

Schweinfurter
Oberland
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem „Schweinfurter Oberland“
Schonungen — Üchtelhausen — Stadtlauringen
Thundorf — Maßbach — Rannungen
und angrenzende Gebiete

Ausgabe 37 — 2015



Das „vergessene“ Dorf

September – November 2015

www.oberlandkurier.de

Das
Original
!



KATHARINA AMREHN
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

**Katharina Amrehn**

staatl. anerkannte Logopädin Steigerwaldblick 29
97453 Schonungen
Telefon: 09721/7938058
Telefax: 09721/9908128
logopaedie-amrehn@web.de

Kostenfreie Parkplätze.

Fachbetrieb **Barth**
Sanitär-Heizung **Haustechnik**
Elektro GmbH + Co. KG

Badsanierung alles aus einer Hand

wir kümmern uns!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen
Telefon 097 24 14 05 · Fax 097 24 90 81 17
info@barth-kundendienst.de · Mobil 01 72 8 65 46 54

www.Kundendienstexperte.de

RUDOLPH
DRUCK

BEINDRUCKEND GUT



Neu bei uns im Sortiment – Banner in allen Größen!

Bestellen Sie Ihre Banner in Ihrem Wunschformat. Auf den Zentimeter genau. Wetterfest z.B. auf LKW-Plane oder winddurchlässigem Mesh-Gewebe. Wir konfektionieren Ihnen Ihr Banner nach Ihren Bedürfnissen. Geschnitten, geöst oder gesäumt.

Schleifweg 1 • 97532 Ebertshausen • Tel. 09724 9300
info@druckerei-rudolph.de • www.druckerei-rudolph.de

Titelbild

Heribert Reusch

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Kolenda,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer,
Gudrun Zimmermann,
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLand Kurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse

www.oberlandkurier.de

Auflage

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 11 000 Exemplaren. Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und im Landratsamt. Nächster Erscheinungstermin: Anfang Dezember
Redaktionsschluss: Anfang November 2015

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Entschuldigung

– Entschuldigung – Entschuldigung

1000 mal Entschuldigung.
In der letzten Ausgabe ist uns ein fast unverzeihlicher Fehler passiert.

Wir haben auf der Titelseite eine Ortschaft vergessen (deshalb das vergessene Dorf auf der Titelseite). Vor lauter – hausn, – hausä und hausa haben wir Hausen sprich Hausn als Ortschaft vergessen. Natürlich haben es einige sofort gemerkt und ihre Beschwerden abgegeben. Eine nette Beschwerde erreichte uns per Mail. „Liebe Leute von der Redaktion, vielleicht habt ihr es schon gemerkt, welche Ortschaft auf der Titelseite fehlt. Ich bin aus Hausn, und do bin i dahäm.“

Liebe Hausener könnt ihr uns noch mal verzeihn? Als kleine Wiedergutmachung hat Heribert Reusch einen kleinen Artikel über Hausen geschrieben.

Der Herbst kommt mit mächtigen Schritten ins Schweinfurter Oberland.

Nicht nur in der Natur ist das ablesbar. Außer ein paar Maisfeldern gibt es fast nur noch braune Ackerflächen – von wegen bunt sind schon die Wälder – gelb die Stoppelfelder.....!

Nein auch der Veranstaltungsrythmus im Jahreskreis zeigt uns, dass es Herbst ist. Der Sternwandertag am 25. Oktober, der interkulturelle Tag

am 10. Oktober, der Tag des offenen Denkmals am 13. September und der Herbstmarkt in Stadtlauringen kündigen eine neue Jahreszeit an.

Auch gibt es wieder jede Menge kulturelle Veranstaltungen. Der Künstlerkreis stellt im Landratsamt Bad Kissingen aus. In Thundorf gibt es eine interessante Ausstellung über das Leben auf dem Dorf.

„Wandelart“ läuft noch bis Ende Oktober im Golfclub in Löffelsterz. In Hausen wird der „Bomber von Hausen“ vorgestellt und in Schweinfurt findet wieder die Nacht der offenen Kirchen statt.

Doch es gibt noch viel mehr zu berichten. Die Dorferneuerung und Innenentwicklung verändert unsere Dörfer nachhaltig. Die Jugendfeuerwehren üben bereits überörtlich im Schweinfurter Oberland.

Die Rannunger betätigen sich sportlich und laden alle dazu ein. Die Kinder des Ferienprogrammes waren wieder am Ellertshäuser See unterwegs und andere haben ihre Lehrerin interviewt. Ja und diesmal stellen wir einen ganz jungen Künstler aus Zell vor.

Rechtzeitig zur Schnupfenzeit – die ja leider auch mit dem Herbst Einzug hält – kann man sich eine Taschentuchtasche nähen.

Aiso dann viel Spaß mit der 37. Ausgabe des Oberlandkuriers.

Zum Schluß noch die 1. Strophe des Herbstliedes von Johann Gaudenz von Salis Seewis.

Es wurde 1782 von ihm geschrieben.

RESI RUDOLPH

Bunt sind schon die Wälder,
Gelb die Stoppelfelder,
Und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
Graue Nebel wallen,
Kühler weht der Wind.

Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand



sem Jahr fand z. B. ein Fotoworkshop und Geocaching mit „Die Geonauten - Outdoor und Naturerlebnis“ statt.

Die Projektgruppe „Kunst und Kultur im Schweinfurter OberLand“ beschäftigt sich derzeit intensiv mit dem Thema „Willkommenskultur und kulturelle Vielfalt“ und bereitet einen Interkulturellen Tag vor, der am 10. Oktober in der Mehrzweckhalle Rannungen stattfinden wird. Altbekannte Gesichter, wie Johnny und Shelley Scott, die indianischen Gesang und Tanz darbieten, sind selbstverständlich wieder dabei. Aber auch auf ganz neue Programmpunkte wie eine buddhistische Meditation und auf einen Beitrag des Chores „Injili“ können sich Besucher dieses Mal freuen. Wie immer sind auch Familien herzlich willkommen und es wartet ein spannendes Kinderprogramm.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Interkommunalen Allianz macht weitere Fortschritte, so steht der Abschluss des gemeinsamen landwirtschaftlichen Kernwegenetzkonzepthes an. Das gemeinsame Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung wird sehr gut von Bauinteressierten angenommen und auch die gemeinsame Investition in die Etablierung als Naherholungsregion trägt ihre Früchte. Das Gemeinde übergreifende Wanderwegekonzept im Schweinfurter OberLand erfreut sich größter Nachfrage.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres regionalen Magazines und sende Ihnen herbstliche Grüße auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Egon Klöffel, Stefan Rottmann und Fridolin Zehner

Ihre BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe „OberLänder“,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!

Vielleicht haben Sie ja eine unserer zahlreichen Freizeiteinrichtungen im Schweinfurter OberLand besucht, z. B. bei einem Badeaufenthalt am Ellertshäuser See, im Schwimmbad Schonungen oder Freibad Maßbach. Haben Sie schon ein Theaterstück im Fränkischen Theater Schloss Maßbach genossen oder die Festspiele in Poppenlauer besucht? Vielleicht waren Sie sportlich unterwegs auf dem Vita-Parcours Üchtelhausen oder bei einer Rad- oder Wandertour auf unserem hervorragenden Erholungswegenetz? Ich hoffe, Sie haben sich bei einem der zahlreichen Feste und in unseren Gasthäusern kulinarisch verwöhnen lassen.

Gerne berichte ich Ihnen von den Aktivitäten unserer zahlreichen Projektgruppen im Schweinfurter OberLand: Auf eine gelungene Aktion des Künstlerkreises Schweinfurter OberLand blicke ich zurück. Mit Ihrer Ausstellung „Kunst & Draußen“ luden die Künstler erstmals im Juni zu gleich vier unterschiedlichen Orten ein und präsentierten Ihre Kunstwerke zusammen mit einigen Gastausstellern. Allerorts waren viele Gäste unterwegs und besonders erfreulich war, dass viele Besucher von Ort zu Ort fuhrten, um sich wirklich alle Angebote anzusehen. Bis Ende Oktober kann die Ausstellung „WandelART“ im Golfrestaurant in Löffelsterz besucht werden. Im September stellt der Künstlerkreis gemeinschaftlich im

Foyer des Landratsamtes Bad Kissingen aus. Zudem werden sich einige der Künstler wieder an der Gestaltung der Heilig-Geist-Kirche in Schweinfurt zur Nacht der offenen Kirchen am 2. Oktober beteiligen.

Der Arbeitskreis Wandern beschäftigt sich derzeit mit der Planung des Sternwandertages, der am 25. Oktober stattfinden wird. Freuen Sie sich wieder auf ein abwechslungsreiches Tourenangebot. Die Planung der Tafeln, die entlang der Wanderwege aufgestellt werden, sind in vollem Gange und es ist geplant, diese pünktlich zum Sternwandertag im Herbst aufzustellen. Das aktuelle Programm „Gästeführungen und geführte Touren“ erhalten Sie in den Rathäusern im Schweinfurter OberLand.

Eine neue Naherholungsattraktivität zu schaffen, ist das Ziel des Arbeitskreises Mountainbike-Dialog. In Kooperation mit der Gemeinde Schonungen soll eine interessante und abwechslungsreiche Strecke zum Tourenfahren ausgewiesen werden. Derzeit laufen Gespräche mit Trägern öffentlicher Belange und Privateigentümern, um eine attraktive Streckenführung zusammenzustellen.

Das Nähen einer fränkischen Tracht macht die „Ideenwerkstatt Seestern“ möglich. Teilnehmer erhalten eine Förderung von der unterfränkischen Kulturstiftung. Noch wenige Plätze sind für die zwei anstehenden Nähkurse frei (Damen- und Herrentracht). Zudem engagiert sich der Arbeitskreis bereits seit Jahren dafür, dass gemeinsame Ferienspaßaktionen für Kinder aus allen Mitgliedsgemeinden des OberLandes angeboten werden. In die-

Seltene Ein- und Ausblicke beim Schonunger Bürgerwaldtag

Waldexkursion im Zeichen des Naturschutzes



Dass der Wald voller Geheimnisse steckt, das wurde beim diesjährigen Bürgerwaldtag mehr als offensichtlich. Viele Rätsel konnte Forstdirektor Stephan Thierfelder und Revierförster Reiner Seuffert lüften. Dass Todholz beispielsweise ein Paradies für die Tier- und Pflanzenwelt ist und deshalb abgestorbene Bäume eine wichtige Funktion im Ökosystem Wald erfüllen, erschließt sich nicht jedem Wanderer und Spaziergänger.

Die Forstexperten schärfen die Sinne und vor allem den Blick der etwa vierzig Teilnehmer der Exkursion. Mit dem Bus ging es vom Forstbetrieb der Gemeinde in Waldsachsen dann Richtung Löffelsterz. Zu sehen gab es dort gleich hinter dem Golfplatzgelände prächtige Hutewaldeichen: Mit 3,50 Meter Umfang und 1,30 Meter Durchmesser zeigte Seuffert ein besonders gewaltiges Exemplar, das schätzungsweise annähernd 200 Jahre alt sein dürfte. Nur wenige Meter weiter mitten im Wald gab es die nächste Besonderheit zu bestaunen: Der Eichelsee. Ein Gewässer sucht man hier allerdings vergeblich, dafür erstreckt sich hier ein seltenes



hochmoorartiges Gebiet. Nur wenige kleinwüchsige Birken trotzen der Nässe und Feuchtigkeit. Das Regenwasser und Grundwasser sorgt hier für ein seltenes Naturschauspiel, wie die Forstexperten erklären. Überhaupt stand der Ausflug in Schonungens Wälder unter der Überschrift „Naturschutz“.

Auch die Naturverjüngung und Jungwuchspflege stand auf dem Programm. Anhand von aufwendigen Aufforstungen, die mit baulichen Anlagen wie Zäunen aber auch Zuschüssen gefördert werden, soll der Wald nachhaltig bewirtschaftet werden. Der Gemeindewald hat Vorbildcharakter und erfüllt viele Funktionen. Darunter fallen ein nicht zu unterschätzender Freizeit- und Naherholungswert, ökonomische Interessen aber auch ein funktionierendes Ökosystem. Diese Ziele in Einklang zu bringen, ist Ziel und Aufgabe einer vorausschauenden Forstwirtschaft. Das erst jüngst ausgearbeitete Forstoperat hat einen jährlichen Zuwachs von 7.900 Festmetern im Gemeindewald pro Jahr ermittelt: Die politische Zielvorgabe liegt bei 6.300 Festmetern, die dem

Forst jährlich entnommen wird. „Es wächst mehr nach, als dem Wald entzogen wird: Der Waldvorrat steigt kontinuierlich und damit auch die Werthaltigkeit der Forstabteilungen!“, so Reiner Seuffert.



Nach einem kurzen Imbiss ging es mit dem Bus dann auch schon weiter in Richtung Forstabteilung „Mohrenschlag“ bei Hausen: Hier erwartete die Teilnehmer zum Abschluss eine beeindruckende Wanderung durch ein vielseitiges Waldgebiet mit seltenen Baumarten. Gut vier Stunden dauerte die Tour durch die Gemeindewälder.

Der Wald ist das kostbarste und wertvollste, was die Gemeinde besitzt... „und die Gemeinde sind wir alle!“, sagt Bürgermeister Stefan Rottmann. Der traditionelle Bürgerwaldtag bietet eine einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen des gemeindlichen Forstbetriebs zu blicken und Vorgänge bzw. Entwicklungen in der Forstwirtschaft zu hinterfragen. Alle zwei Jahre findet der Waldbegang mit wechselnden Stationen statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Abseits der üblichen Forst- und Wanderwege können sich die Bürgerinnen und Bürger einen Eindruck von „ihrem“ Gemeindewald machen und erleben seltene Ein- und Ausblicke.

Initiative Schweinfurt summmmt!

Mit „Schweinfurt summt“ startet die erste Vor-Ort-Initiative von „Deutschland summt“ auf Stadt und Landkreisebene.



Worum geht es dabei?

Es geht um die Aufmerksamkeit für die Bienen, denn diese sind die wichtigsten bestäubenden Insekten und nehmen eine Schlüsselrolle für ein funktionierendes Ökosystem ein. Und den Bienen geht es nicht gut: Monokulturen, Pestizide, Flächenverluste, Krankheiten und Schädlinge machen ihnen zu schaffen. Ohne Bienen steht es aber schlecht um unsere Ökosysteme, die Biodiversität und letztlich um uns Menschen.

Die Initiative...

Es geht in einem ersten Schritt darum, eine größere Wertschätzung der Biene zu erreichen. Damit diese Wertschätzung sich auch nachhaltig äußert, sollen Jung und Alt dazu motiviert werden, ihr Umfeld Bienenfreundlicher zu gestalten. Der Erhalt unserer Ökosysteme ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und geht jeden an. Es soll ein Verantwortungsgefühl bei Entscheidern aus Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Kirche geweckt

werden. Jede konkrete Maßnahme, die mit der Initiative losgetreten wird und die dem Schutz der Bienen oder dem Erhalt unserer Biodiversität dient, hilft dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Helfen auch Sie mit, den Bienen vielfältige Lebensräume bereit zu stellen z. B. durch

- Aufstellen von Bienenstöcken auf Firmengebäuden oder kommunalen Gebäuden
- Bienenfreundliche Pflanzaktionen
- Gartenseminare & -wettbewerbe
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Erhalt der Bienen

Bienenfest am Reichelshof

am 19. Juli

Projektträger für „Schweinfurt summt“ in Stadt und Landkreis“ ist die Umweltstation Reichelshof im Schweinfurter OberLand.

Hier findet am 19. Juli 2015 von 10 - 17 Uhr das „1. Schweinfurt summt!-Bienenfest“ statt. Zahlreiche

Kooperationspartner der Initiative präsentieren sich hier und informieren zu den Bienen und zur Blütenvielfalt. Natürlich sind auch viele Aktionen für Jung und Alt geboten.

Initiative in Oberlauringen

Eines der ersten Projekte im Schweinfurter OberLand ist eine Initiative in Oberlauringen. Am 15. Juli 2015 wird im Rückert-Garten eine Stele aufgestellt mit einem Gedicht Friedrich Rückerts, das den Bienen gewidmet ist. Zudem wird ein von der Jugend und Behindertenhilfe Oberlauringen gebautes und gespendetes Insektenhotel aufgestellt.

Kontakt:

Wer Interesse daran hat, sich an der Initiative „Schweinfurt summt!“ zu beteiligen, kann sich über www.schweinfurt-summt.de informieren oder sich direkt an die Umweltstation Reichelshof wenden. E-Mail: info@schweinfurt-summt.de

Sternwandertag Schweinfurter OberLand

am Sonntag, den 25. Oktober

Am Sonntag, 25. Oktober 2015 laufen die OberLänder sternförmig nach Ebertshausen.

Selbstverständlich sind bei den zahlreichen Touren auch Bekannte und Gäste herzlichen willkommen. Im Pfarrheim Ebertshausen wird zum

Mittagstisch eingeladen. Um 13.30 Uhr wird der Wanderpokal an die größte Sternwandergruppe verliehen. Das genaue Rahmenprogramm wird rechtzeitig veröffentlicht.

Erfahren Sie mehr zu den Touren: www.schweinfurter-oberland.de



Ausstellung „Begegnungen“

Künstlerkreis stellt im Landratsamt Bad Kissingen aus

Der Künstlerkreis Schweinfurter OberLand präsentiert sich unter dem Motto „Begegnungen“ vom 25. August bis 24. September 2015 im Landratsamt Bad Kissingen.

Vernissage:

Mittwoch, 26. August 2015,
14 Uhr

Für die musikalische Umrahmung der Vernissage sorgen die beiden Trompeter des Kurorchesters Bad Kissingen Reinhold Roth und Jürgen Back.

Öffnungszeiten Landratsamt Bad Kissingen:

Mo & Di 8 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Mi 8 - 12 Uhr
Do 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr



27 JAHRE

Verkaufsoffener Sonntag

am 27.09.2015 von 12 - 17 Uhr

zum Herbstmarkt in Stadtlauringen

- **Vorfürhungen:** - Kocherlebnis mit dem Dampfgarer
 - Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
 - Dunstabzug (von Dowlndraft bis Hybrid)
 - perfektes Brot aus dem Backofen
- **Angebote:** - Ausstellungsküchen zu Schnäppchenpreisen
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote
- **Informationen:** - über unsere Kochschule



www.kuechenexperten.de



dittmann & wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Poppenlauer's Stammtisch „Kugelblitz“

Eine Fahrt nach Magdeburg zum Kabarett „Die Kugelblitze“



später überlebten sie auch die Wende und anschließend erfolgte die Privatisierung. Seit 35 Jahren ist das Kabarett das älteste professionelle Kabarett der Stadt Magdeburg.

Im September 2015 wird der Stammtisch Kugelblitz zum zweiten Mal nach 1993 die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts und das namensähnliche Kabarett gemeinsam mit dem Frauenstammtisch Sonnenschein Poppenlauer besuchen.

Der Stammtisch Kugelblitz Poppenlauer und seine

Der „Stammtisch Kugelblitz Poppenlauer“ wurde 1987 von 20 männlichen Personen gegründet. Namensgeber bzw. Pate war der damalige Pächter der Gaststätte Bayrischer Hof Poppenlauer, ein Grieche – 1,55 m groß, 115 kg schwer und dadurch Kugelrund und bei der Bedienung der Gäste schnell wie der Blitz.

Diese Merkmale waren ausschlaggebend für die Namensfindung.

Bei einem Besuch in Magdeburg (nach der Wende) wurde ein Freund des Stammtisches auf die Namensgleichheit des Magdeburger Kabarett aufmerksam. Es wurde der Kontakt nach Magdeburg geknüpft. Im Mai 1993 besuchte der Stammtisch dann die Stadt Magdeburg und das Kabarett „Die Kugelblitze“. Anschließend stand in der Magdeburger Volksstimme: „Am



Wochenende besuchte ein „Kugelblitz“ aus Unterfranken die Magdeburger Kugelblitze, an diesem Tag war mit den urigen Unterfranken Stimmung hoch drei angesagt.“

Das Kabarett „Die Kugelblitze“ wurde übrigens 1977 vom Rat des Bezirkes Magdeburg gegründet. 12 Jahre

Freunde freuen sich schon auf dieses schöne Wochenende mit Stadtbesichtigung, Elbschiffahrt – durchgeführt mit unserem langjährigen Reisebusunternehmer Hümmer aus Röhlein.

Die Krönung der Fahrt wird selbstverständlich der Besuch des Kabarett's Kabarett „Die Kugelblitze“ im Lion City Pub sein.

GERHARD GARTENSCHLÄGER



Daucus Carota – die wilde Möhre –

Die Mutter aller Möhren

Sie ist bei uns fast überall zu finden, an Wegrändern, auf unseren üppig blühenden Trockenstandorten, der so genannten Hassbergtrauf und überall dort, wo der Mensch nicht eingreift und sie wachsen lässt. Als Doldenblütler macht sie es uns nicht leicht sie zu unterscheiden, obwohl sie doch sehr charakteristische Merkmale besitzt. Wenn wir unseren Blick einmal intensiver auf sie richten, prägt sie sich schnell ein. Die wilde Möhre kann bis zu 1 Meter hoch wachsen und bildet dann viele Doldenblüten. Im Frühsommer sind diese oft zart rosefarbene und anmutige Gebilde, die sich dann in kräftige Blütendolden aus unzähligen kleinen, weißen Einzelblüten zu verwandeln.

Viele haben im Zentrum ein paar einzelne schwarze Blüten ausgebildet, sogenannte Mohrenblüten, mit diesem Trick will die Pflanze erfolgreicher Insekten anlocken, denn es wirkt als wäre schon ein Gast an Bord. Die Blütendolde ist in unserer Region meist relativ flach ausgebildet. Auf Ibiza ist mir einmal ein imposantes kugeliges Exemplar vor die Fotolinse gekommen. Zur Samenreife bildet sich die Blüte dann in ein kugeliges Nest um, in welchem die Samen wie behütete Vogelkinder liegen. Die auffälligen Hüllblätter umrahmen die Blütendolde wie eine zarte Kragengirlande.

Die wilde Möhre ist eine stattliche Erscheinung, sie wirkt auf mich wie eine Königin, die stolz und selbstbewusst ihren Platz einnimmt und den behauptet sie auch noch über den Winter hinaus, wo sie als große Trockenblume noch lange auf sich



aufmerksam macht. Die stolze Haltung steht ihr auch durchaus zu, denn sie hat viel zu bieten.

Bestens erforscht ist unsere Gartenmöhre, welche eine Zuchtform der wilden Möhre ist. Es wird vermutet, dass sie aus 3 verschiedenen wilden Möhrenarten entstanden ist. Dass Möhren gesund sind, das weiß ja schließlich jedes Kind. Möhrenbrei- oder Saft ist doch die erste Fologenernährung nach der Milch. Wenn die Kleinen viel davon bekommen, dann spiegelt sich das in einer gesunden, möhrigen Hautfarbe wieder. Bewährt hat sich die Möhre auch bei Durchfallerkrankungen. Unter den jungen Müttern kursiert zwar immer noch das un-gute Rezept von Cola und Salzstängel, während so altbewährte Dinge wie ein auf einer Glasreibe frisch geriebener Apfel oder die Möhrensuppe nach Moro vielfach in Vergessenheit geraten sind. Ganz unzweifelhaft ist der geriebene Apfel oder die Möhrensuppe wesentlich gesünder und schonender für den menschlichen, besonders den kindlichen Organismus.

Ich bin der Meinung, dass wir die Möhre gut und gern als Anti Aging Mittel bezeichnen können oder noch hipper, als functional food. Sie enthält so viele gute Eigenschaften und wertvolle Inhaltsstoffe, dass sie bei regelmäßigem Genuss, unseren Körper bestens versorgt. Die Karotte ist Balsam für die Haut, für die Augen und für unseren Darm, selbst als vorbeugend gegen Krebs hat sie sich einen Namen gemacht. Sie ist einfach zu handhaben, allgegenwärtig verfügbar und auch in Bioqualität überall erhält

lich. Übrigens, wer biologisch angebautes Gemüse kauft, tut nicht nur etwas für seine eigene Gesundheit, sondern auch für die Gesundheit von Mutter Erde, für die Reinheit unseres Trinkwassers ganz besonders.

Alle Vorzüge und Wirkungsweisen der gelben Rübe im Einzelnen zu schildern würde einen ganzen Oberlandkurier füllen, surfen sie doch mal im Web nach Daucus carota, sie werden Erstaunliches finden.

In meinem Garten fehlt sie in keinem Jahr und die ersten Rübchen werden meist schon im Garten vernascht. Jetzt habe ich mir durch das Schreiben richtig Appetit auf die Möhre gemacht und so gibt es heute mit Sicherheit die Möhre auf meinem Teller. Eine echte und zudem sehr leckere Vitamin- und Mineralstoffbombe ist ein Rohkostsalat aus Möhre, Rote Beete und Apfel, mit etwas Zitronensaft und einem Esslöffel Creme Fraiche.

Möhrensuppe gegen Durchfall nach Dr. Ernst Moro (Kinderarzt)

500 g geschälte Karotten in einem Liter Wasser eine Stunde kochen, dann durch ein Sieb drücken oder im Mixer pürieren, mit gekochtem Wasser wieder auf einen Liter auffüllen und drei Gramm Kochsalz zugeben.

Einen gesunden und bunten Herbst wünscht

GUDRUN ZIMMERMANN



„Leben auf dem Dorf“

Ausstellung in der Festhalle Thundorf von 19. – 27. September



„Ein Dorf wird eine lebendige Gemeinschaft bleiben, solange sie fähig ist soziale Gebote zu befolgen“.

Auf Initiative von Altbürgermeister Anton Bauernschubert findet zum Thema „Leben auf dem Dorf“ eine Wanderausstellung in der Festhalle Thundorf statt. Für die Gemeinschaftsausstellung, die vom Amt für Ländliche Entwicklung und dem Bezirk Unterfranken zur Verfügung gestellt wird, konnte die Dorfgemeinschaft Thundorf als Kooperationspartner gefunden werden. Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll an 41 Schautafeln den dörflichen Wandel der Zeit.



Die Bilderausstellung erinnert an die Kinder- und Jugendzeit, an die Hochzeit, die Familie, den Tod, die Arbeitswelt, aber auch an Feste und Bräuche, das Gemeinwesen, das Vereinsleben und das religiöse Leben sowie die Aus-

wanderungen. Das Fazit dieser Ausstellung: Auch heute noch zählt es zur guten Sitte, dass man am Samstagnachmittag die Straße vor dem Haus kehrt. Jeder Einzelne ist Dorfnachbar und gehört zur großen Dorfgemeinschaft. Das Dorf muss Heimat bleiben, eine feste Lebensgemeinschaft, aus der wir leben, aber es muss auch gleichzeitig offen sein für Wandlungen und Neuerungen.

Ehem. Bezirksheimatpfleger Reinhard Worschech in seinem Geleitwort zur Ausstellung: „Noch immer sehnen sich viele Menschen nach dem idealen Leben auf dem Dorf, vor allem Städter verbinden damit Natur und Freiheit, weites Land und verstärkte Gemeinschaft. Das Dorf hat sich indessen gewaltig verändert, alte

Strukturen sind zerbrochen, der Landwirt ist in einem weitaus geringeren Maße der Bewahrer und Gestalter“. Diese Ausstellung wirft die Frage auf, was ist und war die Stärke einer örtlichen Gemeinschaft? Beispielhaft die markanten Merkma-

le, die auf den Bildern dargestellt werden. „Mein Dorf ist meine Heimat“. Die den Franken besondere Eigenart, das Vertraute und aus der Erfahrung Gewachsene in den

Besitz mit einzubeziehen, wie „meine Schule, mein Rathaus, meine Dorfwirtschaft“ ist das lebendige Zeichen für Schützenwollen und Achtgeben.

Die Ausstellung wird am 19. September um 18 Uhr eröffnet. Sie wird musikalisch von den „Wolpertingern“



aus Hammelburg umrahmt. Neben dem Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel werden Grußworte vom Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung, Ottmar Porzelt, vom Landrat Thomas Bold und 1. Bürgermeister der Gemeinde Thundorf Egon Klöffel erwartet.

Weitere Ausstellungszeiten: 20./ 26./ 27. September jeweils von 13 bis 20 Uhr



Bei „Philomine“ in Thundorf am Reischbach
Der Fotograf sperrig Bilden stand umstritten vor der Brücke über den Reischbach und ließ dies malerische Bildchen in Tausendfacher Maß. Das Klippchen für wie die. Die Aufnahme in ihrem Werten wird bestimmt durch das atmosphärische, atmosphärische malerische Bild – im Hintergrund an der Brückenpforte – der „Philomine“ bildet auf seiner Höhenansichtausführung. Das malerische, aber gutgeplante Fachwerk des Wohnhauses links davon, gehört ebenso zu diesem Werkraum. Bild. wie der in der ersten zu malerischen Beziehung die charakteristische Erscheinung wirkt. Selbst Tüftlerarbeit und Schicksalsschicksal nicht ohne für etwas macht, weil das Leben des Hintergrunds gut abbildet.



Griechische, Italienische & Deutsche Spezialitäten

Öffnungszeiten: **Pronto Pronto bei Zorbas**

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 16.00 - 22.30 Uhr
Sa, So & Feiertage ab 11.00 Uhr durchgehend geöffnet

Am Stengach 10
97532 Üchtelhausen

Tel. 0 97 20 / 9 52 84 79
Mail: info@prontopronto-sw.de
www.prontopronto-sw.de

Unsere herrliche Terrasse ist ab sofort für Sie geöffnet.

Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de



6. SEPTEMBER 2015 SOMMERKARNEVAL

111 Jahre Verein für Gartenbau und
Landespflege Birnfeld e.V.

Wir wollen diesen „runden“ Geburtstag mal anders und

.... mit vielen neuen Ideen feiern

.... in der Zeit vom 10.00 bis 18.00 Uhr

lassen Sie sich überraschen



NATUR:
VORTRÄGE UND
PRAKTISCHES RUND
UM DEN GARTEN +
NATUR

LEBENSFREUDE:
SAMBARHYTHMEN,
ZAUBERKUNST,
BLUMENMÄDCHEN
UND MEHR ..

ZITATENRUNDWEG UM
BIRNFELD

WUNDERSCHÖNE
OFFENE GÄRTEN AUF
DEM RUNDWEG

GUTES ESSEN +
TRINKEN

VEREIN FÜR GARTENBAU
UND LANDESPFLEGE
BIRNFELD E.V.

Schloßgasse 2,
97488 Stadtlauringen

Maßbach's

Der Gewerbeverein
www.gewerbe-massbach.de

LONELY HAIRS ?

Haare wollen doch immer nur das eine, ein paar Stunden zu zweit, mit einem guten Friseur

HAARSCHNEIDEREI

97711 Maßbach, Anmeldung unter 09735/555

Jürgen Bayer

EDV - Beratung

Büro: Volkershäuser Str. 49
97711 Maßbach
Telefon 09735 / 1466
www.JuergenBayer.de



Inh.: W. Menninger e.K.
Marktplatz 9 • MASSBACH • Telefon 0 97 35 / 92 04

FAHRZEUG SCHÜLLER E.K.

Volkershäuser Straße 39
Maßbach • Telefon 09735/251

AUTO - MOTORROLER - FAHRRAD
Reparaturwerkstatt, TÜV, AU, AVTA-SB-Tankstelle

WOLFGANG DENNER

- Zweiradfachhandel -

Poppellauner Straße 11 • Maßbach
Telefon 09735 / 1580

MUTH

Autorecycling Abschleppdienst Autoteile



Autorecycling Muth GmbH
D-97711 Maßbach
Tel.: (+49) 0 9735 - 8140
Email: office@autorecycling-muth.de
Web: www.autorecycling-muth.de



Inh. Marco Schellenberger
97711 Maßbach
Telefon 0 97 35 / 3 21



Volkershäuser Straße 6 • Maßbach
☎ 09735/1771 • www.optik-federau.de



Inh.: Cornelia Grebner
Weichtunger Str. 1 • 97711 MASSBACH
Telefon (0 97 35) 10 70



Ablaugarbeiten • Antiquitäten
Putz-, Anstrich- und Fliesenarbeiten
Maßbach-Weichtungen • Sportplatzstr. 2
Telefon (0 97 35) 3 30 • Fax 4 74



DITTMAR G m b H
Heizung - Sanitär H
Weichtunger Straße 13
97711 Maßbach
Tel. (09735) 1394
Fax (09735) 1588

Backstube



Filiale:
Volkershäuser Str. 7
97711 Maßbach
Tel./Fax: 09735/92888
Geme. backen wir Sie auch bei
Privat- oder Vereinsfesten
Ausverkauf, Vorkaufzeiten
über unsere Filiale oder Hauptfiliale
Tel./Fax: 09735 70930



PARTYSERVICE
Matthias Hahn
09735/1706 Fax 828019
CATERING



Dieter Koch
MEISTERBETRIEB
Am Perlengarten 8
MASSBACH
Telefon 09735/1745

Fränkisch - Französische Nacht am Freitag, den 18.9.

Die Geschäfte sind bis 22⁰⁰ Uhr geöffnet
Musik, Essen + Trinken auf dem Marktplatz

Fahrschule NEPUMUK

Inh. Norbert Felber
Maßbach Tel 09735/820028

Rückel + Bauer Gärtnerei und Floristik

Stadtlauringen • Tel. (09724) 510
Saal a.d.S. • Tel. (09762) 930 444
Massbach • Tel. (09735) 1819

REWE

Fröhlich-Wehner oHG,
Am Heilig 1, 97711 Maßbach,
Telefon: 09735/628930
Wir sind von Montag bis Samstag
von 7 bis 20 Uhr für Sie da.

Raiffeisenbank Maßbach eG

Die Bank in Ihrer Nähe!
Tel.: 09735 / 82890
Fax: 09735 / 1008
E-Mail: rb@ratiba-massbach.de
Homepage: www.rb-massbach.de

Kosmetikstudio Kanne Gleichmann

Kosmetische Behandlungen
Fußpflege - Manicure
Wdhess
Poppellaunerstraße 10 - 97711 Maßbach
0 97 35 / 8 28 96 50
www.beauty-home-service.de - info@beauty-service24.de



Tag des offenen Denkmals am 13. September 2015

Einblick in einen abwechslungsreichen Kulturraum

Termin: 13. September 2015

Der Landkreis Schweinfurt und seine vier Regionalinitiativen stellen jährlich anlässlich des bundesweiten Tages des offenen Denkmals gemeinsam historische Gebäude und Plätze vor und geben Einblick in einen abwechslungsreichen Kulturraum. In diesem Jahr lautet das Motto der Aktion „Handwerk - Technik - Industrie“.

Im Schweinfurter OberLand können in diesem Jahr folgende Einrichtungen besichtigt werden:



Das Programmheft zur Veranstaltung ist in den Rathäusern im Landkreis Schweinfurt sowie in der Tourist-Information Schweinfurt 360° und im VIB am Ellertshäuser See erhältlich sowie zum Herunterladen auf www.schweinfurter-oberland.de

Bauernmuseum Üchtelhausen

Ortsstraße 8, 97532 Üchtelhausen
geöffnet: 14 - 16 Uhr
Bewirtung im Ort bei der Üchtelhäuser Kirchweih
Kontakt: Albin May,
Tel. 09720/ 1852,
sofie-may@web.de

Marktplatz Stadtlauringen

97488 Stadtlauringen
Führungen: 14 - 17 Uhr
Gastronomiebetriebe im Ort laden zu einem Besuch ein
Kontakt: Renate Schleyer,
Manfred Grill, Tel. 09724/ 1595,
renate@schleyer.org

Ackerbürgerhaus Stadtlauringen

Marktplatz 13, 97488 Stadtlauringen
Führungen: 14 - 17 Uhr
Gastronomiebetriebe im Ort laden zu einem Besuch ein
Kontakt: Renate Schleyer, Manfred Grill, Tel. 09724/ 1595,
renate@schleyer.org

Interkultureller Tag

am 10. Oktober in der Mehrzweckhalle Rannungen ab 15 Uhr

Bereits zum vierten Mal organisiert die Projektgruppe Kunst & Kultur im Schweinfurter OberLand den „Interkulturellen Tag“. In diesem Jahr findet diese bunte Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Rannungen statt. Neben der Ausstellung und einem interessanten Programm für Kinder am Nachmittag, werden am Abend wieder zahlreiche Beiträge für gute Stimmung sorgen.

Wieder dabei sind Johnny und Shelley Scott mit der Ausstellung indianischer

Gegenstände und tollen Tanz- und Gesangsbeiträgen. Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. beteiligt sich mit einer interessanten Ausstellung zum „Katherine-erlass“ und wird beim Kinder- und Abendprogramm mitwirken. In diesem Jahr wird erstmals eine buddhistische Meditation für Erwachsene und Kinder angeboten. Am Nachmittag können bei der Ausstellung afrikanische Gegenstände betrachtet werden und am Abend wird der Chor Injili christliche Gesangsbeiträge auf Suaheli in

traditioneller Kleidung zum Besten geben. Ein mehrsprachiger Gedichtbeitrag und eine Filmvorführung sind ebenfalls Teil des Programmes.

Für ein abwechslungsreiches und interkulturelles kulinarisches Angebot sorgen Rannunger Vereine.

Kommen Sie vorbei und lernen Sie die Vielfalt der Kulturen kennen!

Da sen mir dähem!

Das „vergessene“ Dorf

Auf der Titelseite der Voraugabe des Kuriers sind – in mundartlicher Ausdrucksweise – 39 Orte des Oberlandes aufgeführt, zehn davon mit der Endung „...hausn“ bzw. „...hausä“.

Ein Dorf fehlt und zwar die – 2 km nördlich von Schonungen in einem Talkessel in 242 m über NN. idyllisch gelegene – Ortschaft Hausen. Deren Name deutet – wie auch bei den anderen Orten mit dieser Endung (z.B. Ebertshausen) – auf eine Besiedlung in der Zeit der fränkischen Landnahme hin. Diese erfolgte in mehreren Wellen ab dem 6. Jahrhundert beginnend bis zum auslaufenden 8. Jahrhundert nach Christi.

Der Ortsnamenforscher Wilhelm Bierschneider aus Planegg bei München hat in acht Jahren intensiver Forschungsarbeit für zirka 1000 Orte in Unterfranken die Entwicklung der Ortsnamen ermittelt. Darunter sind im Landkreis Schweinfurt von Abersfeld bis Zeuzleben 125 Orte. Auch das Dorf Hausen ist in dem 524-seitigen Werk aufgeführt:

1114–Husen,
1194–Husen,
1303/13 Husen retro Meienberg,
1315–Husen, 1356–Hausen,
1402–Heusen,
1450 und
1460–Hausen, 1464–Hawsen,
1800–Hausen, 1978–Hausen Gem.
Schonungen.

Ortsname:

Bestimmungswort fehlt,

Grundwort: bi den husen = bei den Häusern.

Aber nicht nur die namensgebende Epoche ist von Interesse, sondern auch die Zeit davor. Denn diese Gegend war schon in der „Hallstattzeit“ (800–500 v. Chr.) besiedelt, wovon ein Hügelgräberfeld im Wald nördlich von Hausen zeugt.

Aus dem damaligen „bi den husen“ ist heute ein schmucker Ort – umgeben von herrlicher Landschaft – geworden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, zumal in Hausen die einzige Privatbrauerei des Oberlandes beheimatet ist!



HERIBERT M. REUSCH

Quelle: „Unterfranken“
W. Bierschneider (2003)



hubert
Zink
www.unfall-zink.de



**Zeitwertgerechte
Reparatur!**

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de



Ratzengrundweg 16 - 97711 Rothhausen





EnssnerZeitgeist
 Communications: Marketing, Print, Web.

Hören Sie mal!
 Wir machen Werbung, die nachhallt.

Sarah Ledermann, Geschäftsführung

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
 Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt
 Telefon 09721 7035-34 · info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de

Junge Kunst aus Zell

Philipp Katzenberger ist ein junger Pinsel-Stift-Spraydosen Künstler aus Zell/Üchtelhausen. Als gebürtiger Zeller zählen wir ihn natürlich zu den Künstlern aus dem Schweinfurter Oberland.



Wir kennen uns ja schon schier ewig und ich durfte Deinen künstlerischen Werdegang, etwas mit verfolgen.

Das schon holpriger Weg bis hierhin.

Doch so langsam scheint die Straße besser ausgebaut zu sein. Wie siehst Du das und wie hast Du diesen Weg überhaupt gefunden?

Nun, ich schätze viele Kreative gehen einen harten Weg des Abwägens, Ausprobierens und in gewissem Maße auch der Selbstfindung. Ich habe mich in verschiedenen Jobs versucht und nebenher immer gezeichnet, einfach aus Spaß an der Sache. Die Erfüllung und meine Stärke sah ich aber immer im kreativen Bereich.

Das meine künstlerische Ausbildung an der Fachoberschule in Nürnberg nicht mit dem angepeilten

Fachabitur endete ist einer spätpubertären Phase der Orientierungslosigkeit geschuldet und hat mich damals in ein tiefes Loch geworfen.

Erst durch die Hilfe meiner Familie und Freunde und eine abgeschlossene Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann hatte ich wieder genug Selbstvertrauen und Rückenwind um mich wieder auf meine künstlerische Ader zu konzentrieren. Das brachte dann auch die ersten Erfolgserlebnisse,

welche sich auch materiell auszuzahlen begannen.

Siehst du Dich als Künstler oder mehr als Handwerker?

Den Begriff des Künstlers finde ich teilweise etwas schwammig, da ich z.B. einen guten Kfz-Mechaniker oder einen guten Handwerker ebenso für seine „Kunst“ bewundere. Der Künstler sollte sein Handwerk beherrschen und braucht halt zusätzlich eine sehr gute Portion Kreativität aus der er seine Arbeit schöpfen kann. Einem guten Handwerker nützt eine gute Portion Kreativität ebenfalls.

Du bist schon von Kindesbeinen an ein leidenschaftlicher Rollbreitfahrer und da gibt es ja auch eine Liaison zwischen dem Künstler und dem Skater.

Ja ich habe meine Ausbildung zum Einzel-



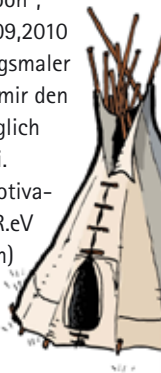
zelhandelskaufmann in einem Sportgeschäft und

absolviert habe damals für die „Roll-BrettFreunde“ Schweinfurt meine kreativen Schübe ausleben können und Skateboarding Gestaltung verbunden. So habe ich bereits unzählige Skate-

boards gestaltet, sowohl handbemalte Einzelstücke als auch Skateboard Grafiken die dann in Serie gedruckt und verkauft wurden.

Wurdest du von jemandem besonders gefördert?

Ein großer Impuls war sicherlich das gemeinsame Arbeiten mit Alexander Ziegler im Atelier „Toon Saloon“, Dieser arbeitete damals, 2009/2010 schon erfolgreich als Auftragsmaler und Illustrator und brachte mir den ein oder anderen Trick bezüglich kommerziellen Arbeitens bei. Aktuell sind meine große Motivation und Inspiration der KÖR.eV (Kunst im öffentlichen Raum) Würzburg und die Arbeiten meiner Atelierkollegen.



Kannst Du von deinem künstlerischen Handwerk schon leben?

Momentan kann ich gut davon leben. Da ich z.B. kein Auto besitze und in einem erschwinglichen Atelier arbeiten kann, halten sich meine Ausgaben im Rahmen. Zusätzlich arbeite ich jedoch noch nebenbei in einer Bar in Würzburg.

Wie siehst Du Deine Zukunft?

Ja ich habe noch viel vor, Ideen und Motivation habe ich für die nächsten 20 Jahre, aber man weiß in diesem Job nie wo es langgeht. Alles was ich tun kann ist weiter Gas zu geben.

Du bist ja vor allem für Deine witzigen und gekonnten Karika-

turen bekannt und seit kurzem ist mein Mann ja auch stolzer Besitzer einer original und sehr gelungenen „bibbo katzenmann“ Karikatur. Wie viel Info brauchst Du für so eine Arbeit?

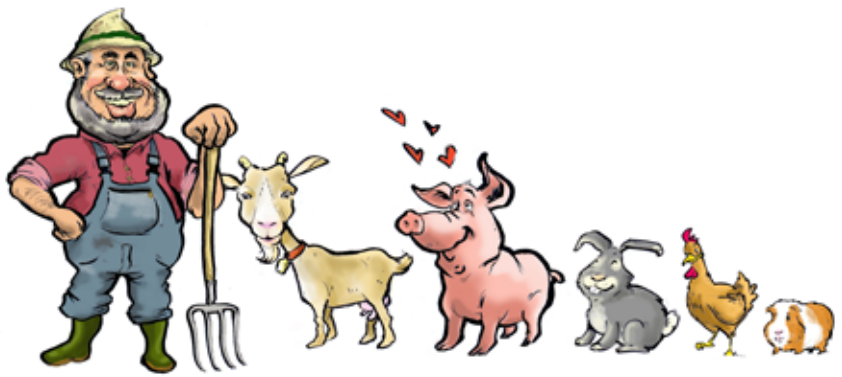
Menschen zu karikieren habe ich schon immer gern gemacht und ich habe schon wirklich viele gezeichnet.

Zuerst meine Familie und dann Freunde und Bekannte, das kam immer gut an. Mittlerweile ist das ein echter Verkaufschlager.



Ich brauche dafür nur ein paar gute Foto und möglichst viel Hinter- und grundinfos über die Person. Das können Hobbies, der Beruf, die Lieblingsautomarke oder Biersorte sein, aber auch witzige Anekdoten, da geht eigentlich alles worauf der Auftraggeber wert legt.

Du bist doch ein Franke durch und durch, fließt das auch in Deine



Arbeit mit ein?

(dreggiche fränkische Lache....!) Ja, auf jeden Fall unbewusst aber oft auch bewusst. So habe ich z.B den fränkischen Kabarettisten Michl Müller, im Auftrag des Wildparks Schweinfurt, mit einem Bressagg



ich

mid

(fränkisch für den Presssack) in der Hand gezeichnet. Mich mit meiner Heimat zu identifizieren fällt mir sehr leicht, „bei uns isses sou richdich schüä, des hab ich scho oft sou erlebbd wenn mal wech woar und widdä hemm kummä bin. Ich frä mich a übbä des Indäfiu dem Oberlandkurier, der iss sou indendisch“. Ok, bitte keine Konkurrenz zu unserer Ouberländer Agnes ©! Kurzgesagt, ob ich will oder nicht, meine Persönlichkeit und somit auch meine Herkunft fließt sicher in meine Arbeit mit ein.

Wo kann man Arbeiten von Dir sehen?

In Schweinfurt habe ich schon viel für den Wildpark kreieren dürfen. Der Elch in verschiedensten Ausprägungen und der Bauer mit seinen Viechern sind auf meinem kreativen Mist gewachsen. Der Stadtstrand hat ein spezielles Logo für sein Strandpils. Am besten man macht sich darüber

ein Bild auf meiner Seite, da erhält man einen ganz schönen Überblick.

Findet man dich schon im Web?

Natürlich, meine neue Homepage geht in den nächsten Wochen online, worauf ich mich schon sehr freue. Ansonsten bin ich natürlich auch auf einigen anderen Plattformen im Internet aktiv:

<http://philippkatzenberger.tumblr.com/>

<https://instagram.com/philippkatzenberger/>

<https://www.facebook.com/philippkatzenbergerillustration>

GUDRUN ZIMMERMANN



Gemeinsam stark im Oberland

Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehr Maßbach und Ebertshausen



einem kameradschaftlichen Grillen ausgeklungen und man verabredete sich zur zwei Wochen später stattfindenden 24-Stunden-Übung.

Bei einer 24-Stunden-Übung sind die Jugendlichen, sowie die Betreuer in ständiger Alarmbereitschaft. Diese ständige Alarmbereitschaft und der wenige Schlaf brachten so gut wie jeden Jugendlichen, aber auch die Betreuer, an ihre Belastungsgrenze. Während dieser Übung wurden reale Einsatzszenarios mit unterschiedlichsten Feuerwehrgeräten nachgestellt. Bei jedem einzelnen Szenario mussten sich die Jugendlichen selbst organisieren vom Verteilen der Aufgaben bis hin zur Entscheidung, Verstärkung nachzufordern. Damit die Jugendlichen viel zu sehen bekamen, aber auch um die landkreisübergreifende Gemeinschaft zu intensivieren, wurden die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt. Jede der einzelnen Gruppen wurde gleichzeitig aber auch einzeln mit Blaulicht zur „Einsatzstelle“ gefahren. Auch Theorie stand bei einer Übung im direkten Mittelpunkt, wobei die Jugendlichen indirekt auf ein Einsatzszenario vorbereitet/ geschult wurden, welche am darauffolgendem Tag stattfand. Die Teamfähigkeit wurde durch eine weitere Übung gefördert.

„Wasserförderung zum Scheunenbrand“;

Für die Zukunft wäre es wünschenswert weitere Übungen mit der Jugend, aber auch mit der aktiven Wehr abzuhalten. Es gilt aber auch ein Aufruf an andere Wehren und Jugendfeuerwehren eine enge Zusammenarbeit zu pflegen.

Die Jugendfeuerwehr Ebertshausen bedankt sich bei der Feuerwehr Maßbach, sowie dem Markt Maßbach für die Zusammenarbeit und die erlebte Gastfreundschaft.

In diesem Sinn, getreu dem Motto der Feuerwehr: „Gott zur Ehr‘, dem nächsten zur Wehr!“

RENÉ WINTERSIEG,
JFW Ebertshausen, Juli 2015

Quelle Bilder: Pressesprecher KFVSW,
JFW Ebertshausen



„Jugendfeuerwehr – sinnvolle Freizeit“ – unter diesem Motto fanden im Juli zwei Übungen statt. Direkt am ersten Samstag hatten sich die beiden Jugendgruppen zu einer allgemeinen Übung mit wichtigem Punkt der Gerätekunde getroffen. Aber auch die Höhenrettung, sowie das sichere Abseilen, die technische Hilfeleistung mit Schnitttechniken am Fahrzeug und der Löschanriff wurden geübt. Der Abend wurde mit

Zu den Einsatzszenarien zählten: „Wasser im Keller – Keller auspumpen“; „Verkehrsunfall – eingeklemmte Person“; „Mülltonnenbrand“; „Personenrettung – aus der Höhe/ eingeklemmt unter Steinen“; „Gefahrgutunfall – unbekannte Flüssigkeit“; „Scheunenbrand – vermisste Person“;



Wo man heute Theater spielt

Vom „Rittergut zur Freilichtbühne“

Beim Stöbern wurde ein wertvolles Dokument, Maßbacher Geschichte, wieder gefunden.

Ein Erinnerungsblatt, das der Architekt und Zeichner J. Nacher, anlässlich seines Besuches bei seinem Freund, den „Rittergutsbesitzer“ Dr. August Benckieser, in Maßbach 1892 anfertigte. In vielen Details zeichnete er den Ort Maßbach und seine Umgebung in „Ostunterfranken“.

Hervorstechend ist das von 1891-92 erbaute „Neue Schloss“. Noch nicht in der Größe wie wir es heute kennen, denn noch zweimal wurde das Schloss von der Familie Benckieser erweitert. Heute weit über die Grenzen Maßbachs hinaus bekannt, als Kulisse der Freilichtbühne und Sitz des „Fränkischen Theaters“. Bestimmt hatte man damals, 1892, auch dem Kloster Kreuzberg einen Besuch abgestattet, woran das Bild des Bierkrüge tragenden Bruders Eustachius erinnern soll. Auf dem Erinnerungsblatt wird links in einer „Randbemerkung“ auf die Sage hingewiesen, dass Karl der Große seine Frau „Fastrata“ aus Maßbach geholt haben soll. Noch weiter zu-



rück weisen die Abbildungen der „Alt Fränkischen Hügelgräber“ im Wald der Herren Benckieser, von denen damals einige geöffnet wurden. Urnen, aber auch Skelettreste hatte man dabei gefunden. Erstaunlich war ihre richtige Kenntnis über das Alter der Grabhügel 600 v. Chr. Jedoch ist ihre Bezeichnung als „alt-germanischen Niederlassung“ aus der Glorifizierung des Germanentums entstanden.

Es waren, noch vor den Germanen, die Kelten die diese Gräber anlegten. Doch

darüber kann man in der archäologischen Abteilung im Heimatmuseum des Marktes Maßbach genaueres erfahren. Dort, im Museum, wird nun auch dieses „Erinnerungsblatt“ seinen Platz finden und kann von jedermann bestaunt werden.

KLAUS BUB

**Geöffnet ist das Museum
in Poppenlauer immer am zweiten
Sonntag im Monat von 14 – 18 Uhr.**

WEIPERT
VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

Kinderview

Oberland-Kinder stellen Fragen

Tolle Ausflüge, viel Musik und kein Sport mehr auf dem Gang

Kinder- seite

Heute stelle ich zuerst die Fragen und zwar an die Kinder der zweiten Klasse aus der Friedrich-Rückert-Grundschule in Oberlauringen:

Wer ist Fußball-Fan? Und wer mag einen anderen Sport gerne? Welchen? Warum?

Mit Begeisterung erzählen die Schülerinnen und Schüler. Wir kommen auf Sportübertragungen im Fernsehen zu sprechen. Und wer stellt da die Fragen? Stille breitet sich aus. „Na, da gibt's dann ein Interview!“, stellt ein Schüler fest. Richtig!

So wie heute bei euch:

Anna Then und Pauline Reß sind mit ihrer Klasse als Kinderreporterinnen für den Oberlandkurier im Einsatz. Als Interview-Partnerin haben sie sich ein Idol aus ihrer Schule ausgesucht, nämlich ihre Klassenlehrerin Frau Kurfeß.

Pauline: Hallo, Frau Kurfeß!

Frau Kurfeß: Hallo, Fräulein Reß, hallo Fräulein Then!

Pauline: Warum sind Sie eigentlich Lehrerin geworden und macht Ihnen Ihr Beruf Spaß?

Frau Kurfeß: Meistens schon. Ich wollte schon immer Lehrerin werden, schon als Kind.

Anna: Haben Sie da gerne Proben geschrieben? Und jetzt als Lehrerin, wie ist es da mit uns Proben zu schreiben?

Frau Kurfeß: Nee, weder als Kind noch mit euch mache ich das gerne. Aber die müssen geschrieben werden.

Pauline: Unterrichten Sie gerne in unserer Klasse?

Frau Kurfeß: Meistens schon, wenn nicht zu viel dazwischen geredet wird und nicht zu viele Streitigkeiten sind.

Anna: Welche Hobbies haben Sie?

Frau Kurfeß: Meine Hobbies kennt ihr, das weiß ich: singen, Chor, Musik spielen. Das erlebt ihr auch in der Schule, wenn wir mit Instrumenten arbeiten. Ich weiß, dass ihr das gerne mögt.

Strahlende Gesichter in der Klasse.

Einige Schülerinnen und Schüler haben noch Fragen:

Haben Sie die Wiener Würstchen heute gerne für uns gemacht?

Frau Kurfeß: Ja, die waren super lecker!

Welche Hobbies hatten Sie als Kind?

Frau Kurfeß: Wir haben viel draußen gespielt. Ihr wisst doch noch, wie wir in Sachkunde die Spiele der Eltern und Großeltern besprochen haben.

Und waren Sie auch in einem Verein?

Frau Kurfeß: Nee, das gibt's jetzt bei euch eher. Meine Eltern hatten nicht so viel Geld. Als Jugendliche war ich dann schon im Verein.

Machen Sie gerne Ausflüge mit uns?

Frau Kurfeß: Ja, das habt ihr gemerkt.

Mögen Sie gerne Kunst?

Frau Kurfeß: Ja!

Wie alt waren Sie als sie in die Schule gekommen sind?

Frau Kurfeß: Das war genauso wie bei euch, mit sechs oder sieben Jahren. Nur damals gab es acht Jahrgänge.

Mögen Sie alle Fächer?

Frau Kurfeß: Ich mag sie unterschiedlich gern!

Haben Sie gerne Hausaufgaben gemacht?

Frau Kurfeß: Ja, das war besser als Steine auf dem Feld aufzulesen, wir mussten als Kinder immer mit auf den Acker. Das war anders als heute.

Welches ist Ihr Lieblingsfach?

Frau Kurfeß: Musik! Ich hatte einen Lehrer, der spielte Akkordeon und das wollte ich dann auch lernen.

Welche Instrumente spielen Sie noch außer Akkordeon?

Frau Kurfeß: Gitarre, Flöte

Wie alt waren Sie als Sie angefangen haben Akkordeon zu spielen?

Frau Kurfeß: Das war im Gymnasium, vielleicht elf oder zwölf Jahre.

Das können Sie jetzt aber ganz schön gut!

Wie alt waren Sie als Sie angefangen haben Flöte zu spielen?

Frau Kurfeß: Das war in der ersten Klasse, da konnte ich noch nicht lesen und schreiben und habe die Noten mit Farben gelernt. Das e war lila, das weiß ich noch.

Wie alt waren Sie als Sie Lehrerin geworden sind?

Frau Kurfeß: 24.

Und wie alt jetzt?

Frau Kurfeß:
59.

**Und wie
alt waren
Sie als sie
Ihre erste
Klasse
hatten?**

Frau
Kurfeß:
Das war
1997,
da war
meine

jüngste Tochter in der zweiten Klasse. Da ist die erste und zweite Klasse von Stadtlauringen dann hierher nach Oberlauringen gekommen. Das ist jetzt viel schöner. Als ich angefangen habe, gab es hier fünf Klassen und der Sportunterricht war unten im Gang!

Mussten Sie auch eine Klasse wiederholen?

Frau Kurfeß: Nein, ich musste keine Klasse wiederholen.



**Und wie
fanden Sie Ihr erstes Sportfest?**

Frau Kurfeß: Ich weiß nur noch, dass mich zwei Wespen auf den Kopf gestochen haben und ich heim musste, um eine Zwiebel drauf zu legen. An Sportliches kann ich mich eigentlich nicht mehr erinnern.

Anna: Danke, dass Sie alle Fragen beantwortet haben.
Auf Wiedersehen!

Pauline:
Danke, auf Wiedersehen!

Frau Kurfeß:
Auf Wiedersehen!



Wir empfehlen uns für Vereins-, Senioren- und Gruppenreisen aller Art.

Stühler
Omnibusunternehmen
Busreisen mit Ideen

Andreas Stühler Omnibusse

Tel. 09722/948118 | Fax 09722/948119 | info@stuehler-reisen.de
97440 Werneck | 97453 Schonungen-Reichmannshausen

www.stuehler-reisen.de

Stadtlauringer Herbstmarkt

rund um den historischen Marktplatz mit Flohmarkt in der Marktscheune



Am 27. September ist es soweit. Ab 11 Uhr heißt es wieder „erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen...“ beim diesjährigen Herbstmarkt.

Vielseitige Angebot lassen das Marktbesucherherz höher schlagen:

- Kunsthandwerkerprodukte (Gestecke, Keramik, Kränze, Stoff-, Strick- und Häkelartikel, Drechselarbeiten, Kerzen, Schmuck u.v.m.)
- Direktvermarkterwaren (Honig, Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Äpfel, Marmelade etc.)
- Garten- und Pflanzartikel sowie dekorative Gegenstände

Kindergartens Stadtlauringen). Bei schönen Klängen der Jugendblaskapelle Stadtlauringen und der Musikschule Schweinfurt lässt es sich gesellig verweilen. Für eine gute Unterhaltung sorgt auch die Volkstanzgruppe des Obst- und Gartenbau-

- Flohmarkt in der Marktscheune (Anmeldung möglich bis 18.09.2015: Tel. 09724/ 910411; Standgebühr 1Euro/ m², Tische o.ä. selbst mitzubringen)

Besonderes Augenmerk wird beim Markttreiben auf die Familienfreundlichkeit gelegt. Für die kleinen Marktbesucher gibt es eine Hüpfburg und eine Spielstraße (betreut vom Personal des

Vereins Stadtlauringen. Mit kulinarischen Genüssen werden die Besucher des Herbstmarktes in diesem Jahr von der SG Stadtlauringen/ Ballingshausen in der Kaffeebar in der Rathausdiele sowie von den Gaststätten am Marktplatz verwöhnt.

Zu dem bunten Herbstmarkttreiben im historischen Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus Stadtlauringens lade ich Sie herzlich ein.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister

STADTLAURINGER Herbstmarkt

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen

27. September 2015
10:00 bis 18:00 Uhr

An einer Vielzahl von Ständen werden u. a. Kunstgewerbliches, Blumen, Pflanzen, Dekoartikel sowie verschiedenste Speisen und Getränke angeboten.

Flohmarkt im Bereich der Marktscheune
(Anmeldung erforderlich im Rathaus Stadtlauringen)

PROGRAMM:

	Spielstraße und Hüpfburg (betreut durch das Kindergartenteam)
ab 14:30 Uhr Musikschule Schweinfurt	
	Volkstanzgruppe des OGV Stadtlauringen
ab 15:30 Uhr Jugendblaskapelle Stadtlauringen	

Kunst erleben im OberLand

Künstlerkreis Schweinfurter OberLand stellt vor Ort aus

Der Künstlerkreis Schweinfurter OberLand stellt noch bis Ende Oktober unter dem Motto „WandelART“ im Golfrestaurant des Golf Club Schweinfurt e. V. in Löffelstierz aus.

September:

Wilfried Höhne (Acryl, Öl, Bleistift, Kohle)

Anton Wittner (Acryl, Öl)

Mike Ford (Tonskulpturen)

Oktober:

Erwin Gütermuth (Aquarell)

Katharina Weissenberger (Aktmalerei, Tonskulpturen)



AUSSTELLUNG
01.04. - 31.10.2015

WANDEL ART

AUSSTELLUNG
WANDEL ART

im
Golf Club Schweinfurt e.V.

1. APRIL 2015 BIS
31. OKTOBER 2015
VERNISSAGE: 24.04.2015 18 UHR

Der Künstlerkreis Schweinfurter OberLand lädt zu seiner Ausstellung WandelART in den Golf Club Schweinfurt in Löffelstierz ein.
Die Künstler präsentieren sich hier im Wechsel mit ihren ganz unterschiedlichen Kunstwerken und zeigen das kreative Potential der Region.

April
01. - 26.04.2015
Gertrud Nicklaus, Üchtelhausen
Tonskulpturen
Ruth Werthmann, Altenmünster
Acryl und Pastellkreide

Mai
01. - 25.05.2015
Rosalinde Herbert, Üchtelhausen
Acryl
Gisbert Niklaus, Üchtelhausen
Airbrush

Juni
29.05. - 28.06.2015
Klaus Reimann, Schonungen
Öl
Dorothee Wittmann-Klemm, Schonungen
Japanische Tuschemalerei

Juli
03. - 26.07.2015
Petra Keck, Stadtlauringen
Steinartige Mischtechnik
Isabella Ströhlein, Marktsteinach
Acryl, therap. Malen

August
31.07. - 23.08.2015
Jesse Cobb, Hesselbach
Woodart - Holzkunst
Jessica Diller, Marktsteinach
Acryl
Claudia Schimmel-Werb, Marktsteinach
Aquarell, Acryl

September
28.08. - 27.09.2015
Wilfried Höhne, Stadtlauringen
Acryl, Öl, Bleistift, Kohle
Anton Wittner, Forst
Acryl, Öl
Mike Ford, Üchtelhausen
Tonskulpturen

Oktober
02. - 31.10.2015
Erwin Gütermuth, Schonungen
Aquarell
Katharina Weissenberger, Üchtelhausen
Aktmalerei, Tonskulpturen

VERNISSAGE: 24.04.2015 18 UHR

im
Golf Club Schweinfurt e.V.

im
Golf Club Schweinfurt e.V.
www.golfclub-schweinfurt.de
Ebertshäuser Str. 17, 97453 Löffelstierz
Telefon: 09727 909651

Kontakt:
Schweinfurter OberLand
Interkommunale Allianz
Schweinfurter OberLand
Kirchplatz 1
97532 Üchtelhausen-Hesselbach
Tel.: 09720/ 9100-40
Email: info@schweinfurter-oberland.de
www.schweinfurter-oberland.de

Förderer mit Mitteln des Freistaats Bayern,
der Bundesrepublik Deutschland sowie der
Partnerschaftsinitiative Interkommunale Allianz
Schweinfurter OberLand und unterstützt
durch die Amt für regionale Entwicklung Unterfranken

Schweinfurter OberLand
natürlich ... vollert oben

Die Hesselbacher Montagswanderer



Hesselbacher Montagswanderer von Kunstmaler Jonni Modek verewigt.

Das Bild zeigt die Wandergruppe vor dem Gemälde, das die waldreiche Ortschaft widerspiegelt.

Der Koloss von Oberndorf

Kindheitserinnerungen

Der Artikel im Kurier Nr. 36 – 2015 über den „Fichtel-und-Sachs-Bunker“ veranlaßt mich als Zeitzeuge zu nachfolgender Schilderung:

Zweifelsfrei trifft es zu, daß es in Schweinfurt wesentlich mehr Tote durch die alliierten Luftangriffe gegeben hätte, wenn keine Luftschutzbunker vorhanden gewesen wären. Ich weiß von was ich rede, denn mein Elternhaus befindet sich unweit des F&S-Bunkers im Stadtteil Oberndorf. Deshalb konnten wir bei Fliegeralarm relativ schnell in das schützende Gebäude gelangen. Wer weiter entfernt wohnte hatte Glück, wenn er dieses Ziel noch rechtzeitig erreichen konnte. Einigen Personen ist dies offensichtlich leider nicht gelungen. Denn beim ersten großen Luftangriff am 17. August 1943, nachmittags um 4 Uhr, verloren 20 Oberndorfer ihr Leben.

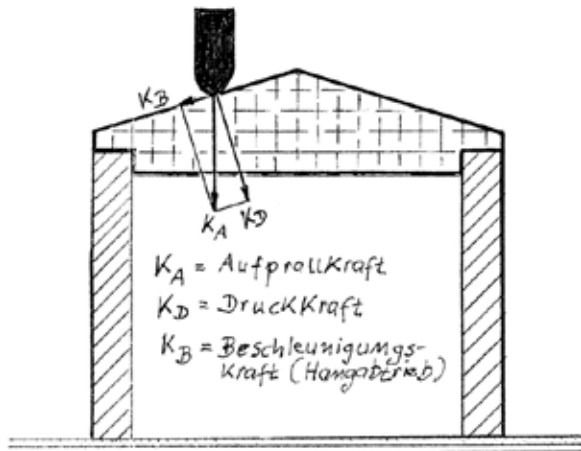
Beim zweiten Angriff am Nachmittag des 14. Oktober 1943 – der als „Black

Thursday“ in die US-Geschichte eingegangen ist – waren es schon 60!

Und es ging weiter so mit schweren Angriffen, bis die Amis schließlich am 11. April 1945 in Schweinfurt einmarschierten.

Wer im Bunker saß, fühlte sich sicher: Denn was konnten schon Bomben diesem massiven Betonklotz von schätzungsweise 20 000 Tonnen Gewicht anhaben, dachten viele. Und doch gab es ein furchterregendes Ereignis, welches bis heute in meinem Gedächtnis verankert ist.

Es geschah an einem Tag im Jahre 1943 als wir im Bunker waren und auf dessen östlichem Dreieck der Dachpyramide in ca. 18 m Höhe eine



Luftmine aufschlug. Durch die Wucht der Detonation begann das Bauwerk plötzlich, wie bei einem Erdbeben, stark zu vibrieren. Die Bombe selbst wurde – bedingt durch den flachen Winkel der pyramidalen Dachkonstruktion – vom Bunker weg ins Gelände gelenkt. Dabei wurde ein Haus getroffen und zerstört. Außerdem deckte die Druckwelle viele Hausdächer ab, auch das meiner Eltern.

Verfaßt und niedergeschrieben von
HERIBERT M. REUSCH

Nacht der Offenen Kirchen Schweinfurt

Aufgemacht Aufgewacht

Am 2. Oktober öffnen wieder zahlreiche Kirchen in Schweinfurt ihre Pforten, wenn es heißt „Nacht der Offenen Kirchen“.

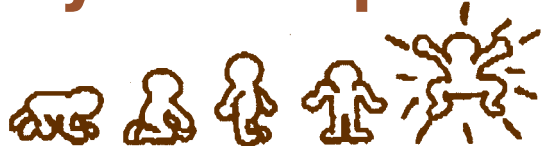
Der Künstlerkreis Schweinfurter OberLand wird unter dem Motto „Geheimnisse“ zusammen mit einigen

Gastkünstlern, Musikern wie Mad Bob oder einem Saxophonquartett sowie der Festspielgruppe Poppenlauer das Abendprogramm in der Kirche mitgestalten.

www.kirchennacht-schweinfurt.de



Massage und Physiotherapie Liszka



... Ihre Adresse für Gesundheit und Fitness...



Milon-Gesundheitstraining

Kirchplatz 8 - 97488 Stadtlauringen

Telefon 097 24 / 29 16 www.physio-liszka.de

Ihre Chance: Weiterbildung!

Studiengänge:

**Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)
Kompaktkurs, 12 Monate, berufsbegleitend**

Beginn: 15.09.2015 Würzburg

**Fachwirt/in Erziehungswesen (KA)
Dauer: 12 Monate, berufsbegleitend**

Beginn: 23.10.2015 Würzburg

**Pädagoge/Pädagogin und Lernbegleiter/in
für das Kleinkindalter**

Dauer: 6 Monate, berufsbegleitend

Beginn: 30.10.2015 Würzburg

**Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und
Sozialwesen (IHK)**

Dauer: 24 Monate, berufsbegleitend

Beginn: 16.11.2015 Würzburg

www.kolping-akademie-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH

Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1

97070 Würzburg

09 31 / 4 19 99 - 100

akademie@
kolping-mainfranken.de

Kolping
AKADEMIE

Ökokiste + Raritätengärtnerei

Die Ökokiste und Raritätengärtnerei Schwarzach feiert Hoffest
am 20. September 2015 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr



Mehr als 30 Jahre ist es her, als sich Veit Plietz entschloss, am Fuße des Klosters Münsterschwarzach frische Bioprodukte anzubauen. Von Beginn an lagen dem ambitionierten Gärtnermeister die Umwelt, seine Kunden und deren Zufriedenheit sehr am Herzen. Um dem Verbraucher etwas über die Erzeugung hochwertiger Lebensmittel zu vermitteln und unabhängiger vom Großhandel zu werden, begann der Demeter-Gärtner vor 20 Jahren damit, seine Produkte über die Ökokiste zu vermarkten. Dieses Jubiläum werden die Schwarzacher im September zünftig feiern und hoffentlich direkt mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Das Hoffest ist in vielerlei Hinsicht anders als andere Feste und Märkte. Herrn Plietz und Sohn, den Gärtnern und Ökokistlern ist es wichtig, dass an diesem Tag völlig auf Kommerz und langwieriges Verkaufsdebakel verzichtet wird – ein Novum in der heutigen Zeit. Auf einem schönen Fleckchen Erde werden den Besuchern viel Unterhaltung und spannende Informationen rund um das Themengebiet „Bioanbau“ geboten. „Wir wollen die Region nachhaltig nach vorne bringen und dies unseren Kunden auch zeigen“, ist ein Motto von Veit Plietz. Auf dem Fest präsentieren sich wie gewohnt viele Gleichgesinnte und Lieferanten. Wie jedes Jahr führen die Gärtner wieder zwei Kräutertourneen durch. Ansonsten gibt es viel Interessantes zu entdecken: Infostände, Zirkusworkshop, Hüpfburg, Kinderschminken, Betriebsführung, Kutschfahrten, eine Live-Band und natürlich reichlich gesundes Essen. Selbstverständlich dürfen Informationen rund um die beliebte Ökokiste an diesem Tag nicht fehlen, denn auch dieses Jahr hat sich wieder Einiges getan. So nimmt die Ökokiste seit Beginn des letzten Schuljahres am „Europäischen Schulfucht- und Gemüseprogramm“ teil und beliefert seitdem viele Kindergärten und Schulen in der Region mit gesundem Obst und Gemüse. Darüber hinaus will die Ökokiste in Zukunft mit Hilfe ihrer Kunden die Schweinfurter Kindertafel unterstützen. Es gibt also viel zu berichten.

Die Ökokiste bietet auch den Kindern ein vielfältiges Vergnügungsangebot. Die Eltern können ihre Jüngsten also laufen lassen, denn es geht sehr entspannt zu auf der Schwarzacher Gärtnerei. Kommen Sie zu unserem Hoffest. Das Team der Ökokiste Schwarzach und Raritätengärtnerei Plietz freut sich auf Sie.

frisch - ökologisch - ins Haus

**Viele Produkte aus unserer eigenen
DEMETER-GÄRTNEREI!**

**> 1.000 andere BIO-Produkte im
Sortiment - auch Käse, Eier,
Milchprodukte oder Getränke - alles
in BIO-Qualität, frisch und regional!**

Ökokiste Schwarzach
Am See 9, 97359 Schwarzach

Unsere Telefonzeiten:
Montag bis Freitag
08:00-12:00 Uhr
Tel: **09324 - 1030**
Fax: 09324 - 4729

info@oekokiste-schwarzach.de
www.oekokiste-schwarzach.de

ÖKOKISTE Schwarzach, Am See 9, 97359 Schwarzach;
Tel.: 09324 - 1030, info@oekokiste-schwarzach.de,
www.oekokiste-schwarzach.de



Fischfest

ASV Forelle Poppenlauer 1971 e.V.

Sonntag, 06. September 2015

Montag, 07. September 2015

in der Festhalle in Poppenlauer

FESTPROGRAMM:

Sonntag, den 06. September:
Festbetrieb ab 10.30 Uhr

Montag, den 07. September:
Festbetrieb ab 17.00 Uhr
mit „Nachtschicht“,
Eintritt frei

Wir bieten Ihnen an beiden Festtagen eine

große Auswahl an **frisch zubereitetem Fisch von Lauer, See und Meer, ob goldgelb geräuchert, selbst gebeizt, schmackhaft gegrillt oder frisch aus der Pfanne**, es werden alle Fischgenießer auf ihre Kosten kommen.

Wie auch jedes Jahr **bieten wir in der Kaffeebar unsere leckeren selbstgemachten Kuchen und Torten an!**

www.asvforelle.de

In den Dörfern geht noch was

Dorferneuerung und Dorfverschönerung vielerorts im OberLand

Wer einmal bewusst durch seinen Heimatort und benachbarte Orte fährt, dem fällt sicher auf, dass sich hier und da Dinge zum Positiven wandeln. Dorfplätze erstrahlen in neuem Glanz. Ortsbildprägende Häuser und auch Privathäuser sind neu renoviert und hübschen das Erscheinungsbild der Dörfer auf.

Woran liegt das?

Sicherlich hat die „Dorferneuerung“ maßgeblichen Einfluss auf diese Entwicklungen. Aber was versteht man eigentlich unter diesem Begriff? Die Dorferneuerung ist ein staatlich gefördertes Programm, das die baulichen, verkehrstechnischen und kulturellen Verhältnisse in Dörfern verbessern soll. Dieses Förderprogramm muss unter Einhaltung von gewissen Richtlinien erfolgen und hat das Ziel, ländliche Räume zu fördern. Mit dem Programm sollen Gemeinden und ihre Bürger die Chance erhalten, die besondere Eigenart der ländlichen Siedlung zu erhalten und die Dörfer angepasst als zukunftsfähigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum zu gestalten.

In der Dorferneuerung wird zwischen der Förderung für öffentliche Maßnahmen und für private Baumaßnahmen unterschieden. Dabei erarbeitet die Gemeinde vor der Anordnung des Verfahrens durch das Amt für Ländliche Entwicklung mit Hilfe der Bürger einen Maßnahmenplan, der in Text und Karte die Entwicklungsziele für den Planungsraum und die zur Verwirklichung erforderlichen Maßnahmen darstellt und später die Grundlage für Förderungen ist.

Ein bekanntes Dorferneuerungsverfahren, das sich in unserer Region im Schweinfurter OberLand befindet, ist das Modellprojekt Seestern – eine Gemeinde übergreifende umfassende Dorferneuerung der Orte rund um den Ellertshäuser See.

Das Verfahren wurde Mitte 2013 angeordnet. Seitdem wurden 51 Anträge (Stand Juli 2015) privater Baumaßnahmen aus den Orten Altenmünster, Ebertshausen und Reichmannshausen gestellt. Diese Baumaßnahmen umfassen ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 1,6 Mio. Euro. Dafür wurde ein Zuschuss von 218.000 Euro vom Amt für Ländliche Entwicklung in Aussicht gestellt. Antragsspitzenreiter bei den privaten Baumaßnahmen ist bislang Reichmannshausen mit 29 privaten Bauanträgen. Die ersten öffentlichen Maßnahmen in den drei Orten sind derzeit in der Planungsphase. In Altenmünster wird beispielsweise die Alte Schule saniert und zum Bürgerhaus ertüchtigt sowie mit einem Anbau um ein Feuerwehrgerechthehaus erweitert. In Ebertshausen werden derzeit die Erdkeller im Ortseingangsbereich überplant. Diese werden zur Erhaltung saniert und die Freiflächen im Außenbereich neugestaltet. Einer der Keller soll in Zukunft

für die Dorfgemeinschaft als Lager z. B. für Obst, Most, Gemüse nutzbar gemacht werden. Im Außenbereich dieses Kellers wird durch neue Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität verbessert werden. In Reichmannshausen werden derzeit mehrere kleine öffentliche Maßnahmen geplant: die Umgestaltung des Kirchenumfeldes mit Spielplatz, die Errichtung eines Containerstellplatzes, die Neugestaltung der Ortseingänge und die Sanierung des Kreuzes am Forsthaus. Im Rahmen des Modellprojektes gründete sich die „Ideenwerkstatt Seestern“, ein Arbeitskreis mit Teilnehmern aus den am Ellertshäuser See angrenzenden Ortschaften. Entwickelt wurden von der Gruppe Maßnahmen



zur Vernetzung der Orte rund um den Ellertshäuser See. Derzeit ist ein Abenteuerspielplatznetzwerk in Planung. Es sollen attraktive Wege mit Orten hoher Aufenthaltsqualität und schönen Aussichtspunkten entstehen, die die Orte miteinander und mit dem See verbinden und an den Spielplätzen vorbeiführen. Geplant ist, die Spielplätze aufzuwerten und mit Generationen übergreifenden Spielgeräten zu versehen. Diese Maßnahme soll zur Aufenthaltsqualität rund um den Ellertshäuser See beitragen – sowohl für Gäste als auch für die Bewohner als Naherholungsattraktion.



Fuchsstadt entstand ein Bürgerhaus, das mit sehr viel Engagement (Eigenleistung) der örtlichen Bevölkerung möglich gemacht wurde.



Eine Renaturierung eines Weiher wurde im Rahmen der Dorferneuerung Fuchsstadt realisiert. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde auch die Eingrünung rund um diesen See neu gestaltet. Für

Ein gelungenes Beispiel von Dorfplatzgestaltungen im Rahmen eines



einfachen Dorferneuerungsverfahrens findet sich z. B. in Schonungens Ortsteil Forst. In Rannungen wird derzeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken eine Kirchplatzgestaltung geplant. Auch in Maßbachs Ortsteil Poppenlauer soll der Dorfplatz mit Hilfe des Amtes für Ländliche Entwicklung und unter Bürgerbeteiligung neugestaltet werden.

die Dorfgemeinschaft bedeuten diese Maßnahmen eine erhebliche Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Ort. Im Zuge der Maßnahme entstanden ein Grillplatz, ein wassergebundener Weg sowie Sitzgelegenheiten. Für die Maßnahme entstanden Gesamtkosten von ca. 90.000 Euro. Etwa 2/3 der Kosten wurden dabei vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken als Zuwendung übernommen.



Die Erhaltung und Sanierung eines ortsbildprägenden Gebäudes erfuhr die Alte Schule (erbaut 1906) in Schonungens Ortsteil Hausen, die im Rahmen einer einfachen Dorferneuerungsmaßnahme umgesetzt wurde. In Stadtlauringens Ortsteil

Im Rahmen der Dorferneuerung im Ortsteil Wettringen (Markt Stadtlauringen) entstand die Idee zur Gründung einer Energiegenossenschaft zur Entwicklung zum Bioenergieort. Im Rahmen der Dorferneuerungs-Workshops kam von den Bürgern der Vorschlag zur Selbstversorgung mit Nahwärme unter dem Motto „Wettringen – umwelt- und naturbewusst und energieautark“. Gebaut wurde eine Holz-Kraft-Anlage auf Hackschnittelbasis. Diese funktioniert so: In einem Reformier wird mit Holzbrennbarem, naturreinem Holzgas pro-



Bürgerhaus Fuchsstadt
vorher und nachher



die Biogasanlage Röss. Rund 20 weitere Haushalte sollen über die geplante Sulzdorfer Genossenschaft mit Wärme versorgt werden. Eine etwa 95%-ige Versorgung kann dabei über die örtliche Biogasanlage erfolgen. Da die 100%-ige Wärmeleistung hierfür garantiert werden soll, ist der Bau einer zusätzlichen Heiz-

den Gemeinden Markt Maßbach und Thundorf. Wichtig ist für die Bauwilligen, dass vor dem Baubeginn der Antrag bei der Gemeinde gestellt und bewilligt wurde. Wenn es mal schnell gehen muss, kann ein vorzeitiger Baubeginn beantragt werden. Die Bürgermeister im Schweinfurter OberLand sind sich einig, dass die Auswirkungen des demographischen Wandels, die sich mehr denn je im ländlichen Raum zeigen, nur durch eine konkrete Leitung und Mitgestaltung in Zukunft bewältigt werden können. Neben den Bemühungen der Gemeinden auf interkommunaler Ebene gibt es weitere kommunale Förderprogramme. Informationen zum Förderprogramm und den Ansprechpartnern in den Gemeindeverwaltungen erhalten Interessierte in der Broschüre „Förderprogramm Innenentwicklung – Das Herz schlägt im Kern...“, welche in den Gemeindeverwaltungen und beim Allianzmanagement Schweinfurter OberLand ausliegt.

duziert. Dieses wird in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) in Strom und Wärme umgewandelt. Die Wärme wird an einen Pufferspeicher gegeben und so ins Nahwärmenetz eingespeist, mit dem die angeschlossenen Haushalte versorgt werden. Mit der vom Heizkraftwerk produzierten Wärme wird die Grundlast des Bedarfs gedeckt. Für die Wintermonate (Spitzenlast) ist die Energiezentrale zusätzlich mit einem Hackgut-Kessel bestückt. Dieser kann gleichzeitig einen eventuellen Ausfall des BHKW ausgleichen. Den laufenden Betrieb gewährleistet eine zusätzlich installierte Gastherme. Die Restwärme wird zur Trocknung der Hackschnitzel verwendet.

Die Anlage wurde 2013 in Betrieb genommen. Der „Bioenergiedorf Wettringen eG“ sind heute 35 von 60 Haushalten beigetreten.

Die Gründung einer Energiegenossenschaft entwickelte sich auch in Stadtlauringens Ortsteil Sulzdorf aus der Dorferneuerung. Bereits versorgt werden seit 2012 10 Haushalte durch

Dorfverschönerung mit dem Fokus auf die Innenbereiche und die Erhaltung der Lebens- und Liebenswertigkeit der ländlich geprägten Orte ist im Schweinfurter OberLand in jeder Mitgliedsgemeinde ein Thema. Deshalb entschlossen sich alle Gemeinden im Jahr 2013 dazu, ein gemeinsames Förderprogramm für Investitionen zur Innenentwicklung auf den Weg zu bringen. Seit Januar 2014 bezuschussen die Gemeinden Bauwillige, die in die Ortskernrevitalisierung investieren. Ziel des Förderprogrammes ist es, einer Abwanderung in Siedlungsgebiete und einer Verödung der Ortskerne entgegenzuwirken. Dabei erhalten Bauwillige eine Förderung, wenn sie ein erhaltenswertes leerstehendes Gebäude sanieren oder eine vorhandene Baulücke in den Verfahrensgebieten schließen.

Das Förderprogramm wird mittlerweile von Bauwilligen gut wahrgenommen und so gingen bereits in allen Gemeinden Anträge ein. Antrags-spitzenreiter sind die Gemeinden Markt Stadtlauringen, gefolgt von

Auch im Landkreis Schweinfurt und im Kreistag ist die Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung ein wichtiges Thema. In der Vergangenheit wurde z. B. eine Innenentwicklungsstrategie erarbeitet, die mit einer Homepage und Werbemitteln einhergehen, die umfassende Informationen für Kommunen, Bürger, Eigentümer und Bauwillige zum Thema Innenentwicklung enthalten. Zur Betreuung des Themas Innenentwicklung wurde ein Netzwerk an „Innenentwicklungs-Lotsen“ eingerichtet. Die Lotsen kümmern sich vor Ort in den Gemeinden um die Beratung zu Innenentwicklungspotenzialen und pflegen die Datenbank.

Was gibt es Neues vom Schweinfurter OberLand?

Infostand beim Bahnhofsfest Schonungen

Die neuesten Informationen zum Schweinfurter OberLand erhalten interessierte Bürger beim Informationsstand des Schweinfurter OberLandes am 6. September 2015 von 10 - 18 Uhr beim Bahnhofsfest in



Schonungen. Hier können auch wieder der Wanderführer und die „Edelbrände rund um den Ellertshäuser See“ zum Messepreis erworben werden.

FORSTER-DORFANGERFEST AM 12. UND 13. SEPTEMBER 2015



Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 97 24) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de

Von Weißwurst und isotonischem Weißbier

Die Geschichte der Rannunger Laufgruppe



Vom Rannunger Wald- und Naturlauf hat der ein oder andere Sportbegeisterte im Schweinfurter OberLand sicherlich schon einmal gehört. Wie kam es aber zu dieser Veranstaltung und welche sportlichen Köpfe sind die Drahtzieher des Ganzen?

Der Wald- und Naturlauf findet in diesem Jahr bereits zum 15. Mal statt und wird von der Abteilung Laufgruppe vom TSV Rannungen 1910 e.V. organisiert.

Bewegung in der Natur ist gut für Körper und Seele. Das wussten auch

Volker Keß, Werner Keller, Tobias Wegner und Stefan Bretscher, als sie das erste Mal ihre Runden rund um Rannungen drehten. Vor der eigenen Haustüre bot sich in herrlicher Naturlandschaft ein ideales Trainingsgelände

und so nahmen sich die 4 immer größere Herausforderungen vor, die sie zielstrebig verfolgten. Erst waren es nur kleine Strecken in der Rannunger Flur. Eine Strecke rund um Rannungen wurde als erstes großes Ziel anvisiert. Mit einem Rundlauf zum Ellertshäuser See (über 30 km) und der Teilnahme an einem Halbmarathon in Schweinfurt und einem Marathon in Frankfurt wuchs der Spaß am Laufen und der Wunsch nach einer Laufveranstaltung in der Natur.

Rannungen bietet mit seiner abwechslungsreichen Feld- und Waldflur ideale Voraussetzungen dafür.

Warum also die Laufveranstaltung nicht vor der eigenen Haustüre machen?

Gesagt getan: Am 16.09.2001 wurde der erste Wald- und Naturlauf „Rund um Rannungen“ ausgerichtet, der mit 252 Teilnehmern alle Erwartungen übertraf.

Geselligkeit und der Spaß am Laufen führten dazu, dass die „Laufgruppe Rannungen“ am 9. Dezember 2001 nach einem gemeinsamen Lauf bei einer spontanen Weihnachtsfeier im Partyraum bei Werner Keller offiziell gegründet wurde. Gründungsmitglieder waren hierbei Tobias Wegner (1. Abteilungsleiter und Kassier), Stefan Bretscher (2. Abteilungsleiter), Alexandra Bretscher, Werner Keller, Conny Keller, Ludwig Berninger, Michael Erhard, Alexander Nöth, Wolfgang Keller, Volker Keß und Ulla Bartenstein-Keß. Die Laufgruppe nahm nun





regelmäßig an sportlichen Events teil z. B. Marathons in Hamburg und Köln. Auch lief man das erste Mal zur Poppenhäuser Bierwoche. Geselligkeit, leckere Weißwürste und das isotonische Weißbier sollten von nun an Ansporn sein weitere Läufe nach Poppenhausen zu unternehmen.

Die Laufgruppe hatte mit ihrer Idee einer Laufveranstaltung in der Natur eindeutig ins Schwarze getroffen, was die steigenden Teilnehmerzahlen bestätigen: 2002 insgesamt 367 Läufer, 2005 knapp 800 und 2010 für das 10-Jährige Jubiläum mehr als 1200 Teilnehmer. Über die Jahre hinweg nahm die Zahl der Laufgruppenmitglieder stetig zu und es wurden viele

persönliche Bestzeiten und vordere Platzierungen erreicht. Durch Spaß am Laufen und der Liebe zur Natur der Gründungsmitglieder ist diese einzigartige Veranstaltung entstanden, welche aus der Gemeinde und der Region nicht mehr wegzudenken ist.

Übrigens: Seitdem die Gemeinde Rannungen dem Schweinfurter Oberland als Mitgliedskommune beigetreten ist, wurde südlich von Rannungen eine Laufstrecke – die „Gückerrunde“ ausmarkiert. Auf 4 km lädt die Strecke zum sportlichen Naturgenuss ein. Startpunkt ist die Ludwig-Erhard-Straße. Von hier aus folgt der Läufer einfach dem Rannunger Gücker.

Der beliebte Wald- und Naturlauf „Rund um Rannungen“ findet auch dieses Jahr am 13. September wieder statt. Zahlreiche Läufer haben die Möglichkeit an einem Halbmarathon, einem 10-, 5-, oder 2-Kilometerlauf teilzunehmen. Sogar für die Kleinsten ist mit dem Bambini-Lauf etwas geboten.

Anmeldung und Information:
www.rund-um-rannungen.de

BERICHT: HANNAH GRÜBL
Bilder: Laufgruppe Rannungen



PEUGEOT

Autohaus *Ihr Partner
rund ums Auto!*
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT

Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

Osteoporose, „Knochenschwund“

Wie schütze ich meine Knochen?

Knochenschwund muss kein Schicksal sein!

Starke Knochen halten uns aufrecht. Doch was so hart und unveränderlich wirkt, unterliegt ständigen Auf- und Abbauprozessen. Ab dem 35. Lebensjahr überwiegen die Abbauprozesse. In Deutschland leben nach Schätzungen 4-6 Millionen Menschen, die von Osteoporose betroffen sind. Viele wissen nicht, dass sie unter dieser Krankheit leiden, weil erste Wirbel- und Knochenbrüche noch nicht erkannt wurden oder eben noch nicht passiert sind.

Neben dem Alter sind auch das Geschlecht (80% der Betroffenen sind Frauen, aber damit auch immerhin 20% Männer), die familiäre Belastung (Wirbel- und Knochenbrüche bei Verwandten 1. Grades), vorrangigene Wirbelbrüche oder Immobilität (Bettlägerigkeit) deutliche

Risikofaktoren für Osteoporose. Aber auch verschiedene Erkrankungen wie Diabetes-mellitus Typ1, Rheuma und Epilepsie erhöhen das Osteoporoserisiko. Vermehrte Knochenbrüche können ebenso durch die Einnahme von ansonsten wichtigen und notwendigen Medikamenten wie Kortisonen (nicht bei Inhalation), Magenmitteln wie Omeprazol oder Pantoprazol, Antiepileptika, Antidepressiva, Neuroleptika oder sedierende Medikamenten ausgelöst werden, die z.T. auch die Sturzgefahr erhöhen.

Vorbeugemöglichkeiten


Ein starker Knochen benötigt v.a. Calcium und Vitamin D. Eine gute Versorgung ist sehr wichtig für einen stabilen Knochen. Calcium kann unter Umständen recht gut über die

Nahrung aufgenommen werden oder eben über entsprechende Ergänzungsprodukte. Bei Vitamin D herrscht in Deutschland v.a. auch bei Älteren ein weit verbreiteter Mangel. Vitamin D verbessert die Aufnahme von Calcium, der Knochen wird belastbarer und zusätzlich werden dem Vitamin D viele weitere positive Effekte auf z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, Erkältungsabwehr und Diabetes zugeschrieben. Eine Ergänzung ist hier in vielen Fällen sinnvoll. Ihre Apotheke berät sie gerne.

Damit sie sich ein Bild über ihren „Knochenzustand“ machen können, bieten wir ihnen vom 19.10.-24.10.15 in der „Apotheke Maßbach“ und vom 26.10.-31.10.15 in der „Rückert-Apotheke“ eine Messung der Knochendichte an (Unkostenbeitrag 12,50 Euro). Die Terminvereinbarung ist auch gerne telefonisch möglich.

Wir beraten Sie gerne!

Ihre Teams der „Apotheke Maßbach“ und der „Rückert-Apotheke“



RÜCKERT + **APOTHEKE**
APOTHEKE **MASSBACH**

www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de www.apothekemassbach.de

Lindenstraße 2 • 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 509 • Fax: 09724 1690

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 8:30 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 18:30 Uhr
Sa: 8:30 - 12:00 Uhr

Poppenlauerer Str. 17 • 97711 Maßbach
Telefon: 09735-265 • Fax: 09735-9216

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 8:30 - 12:45 Uhr
Mo, Di, Fr: 14:15 - 18:30 Uhr
Mi, Do: 14:15 - 18:00 Uhr
Sa: 8:30 - 12:00 Uhr

Gemeinsam – Alles Gute für Ihre Gesundheit

Wir sind für Sie da

Milchpumpenverleih
Babywagenverleih
Blutzuckermessung
Blutdruckmessung

**Bestellservice per Telefon,
FAX, E-mail, Online**



Bringservice

Beratung bei Haus- und
Reiseapotheke
PariBoy-Verleih
Inkontinenzversorgung
Pflegehilfsmittel

Öiberländlers Angnes.

Es is scho a Kreuz mit dara Asylanten.

Weil sa dähemm kee Ärbert hom vo dara sa lab könnä un weil sa für sich un ihr Kinner kee Zukunft dähemm sahn, weil sa auf a bessers Labn hoffn un weil sa sich amol sod ass wölln, haun sa einfach ob un gen dohi wu sa denkn es würd ra besser gia.

Dört landn sa in Aufnahmelocher un später in die arma Stadtteile vo die Großstädt. Moncha schaffns moncha gänn zugrund. Un es gibt a die Loid, die mit falscha Versprachunga sou Monchen fortlocken, nur wal sa domit Gald verdiena.

Un wenss donn moncha gschafft hom gen ümmer mehr fort, dohi wus besser is.

Dös nennt mer hoitzudoch Wirtschaftsflüchtling.

Domols, aus dara Zeit wu die Beschreibung stammt („Reinhold Albert: Auswanderung aus Sulzdorf und Umgebung nach Amerika von 1835 – 1900“ und „Leopold Höhl in seinem Rhönspiegel“) hod mers Auswanderung g'hessn. Un die Loid hom aus die Rhüa un aus Franken gstommt un sen noch Amerika ausgewandert.

Äs hods scho ümmer gam, däs Menschen gflohn sänn vo dähemm weils säs dort nix mer ausghaltn hömm. Un die Gründ sänn scho seid Jahrhundertn die gleicha. Hoitzudoch kumma die Menschn aus Afrika un Asien, damals aus Europa.

Vo die Kriegsflüchtling, die hoidzudoch die meista senn, gan zu

schweichn. Die könnä gornet anners, wenn sa nedd ümkumm wölln. Mir in Deutschland müßten dös eichentlich am Besten wüss. Bei uns is dös noch gor nedd sou lang har.

Auf die ganz Walt senn ungefähr 60 Milliona Menschen auf der Flucht. Davo senn die Hälf Kinner. Un fast alla (90%) fliehn innerhalb vo ihr echena Länder oder nei Entwicklungsländer. 10% kumma bei uns oh.

Un mir höm bei dann ganzen Elend nur Angst däs sa uns wos wachnahm könnn vo unnern Wohlstand. Däs sa nur kumma weils era do besser gia könnn un däs sa eichentlich a dähemm blei könnn wenn sa nur kumma weils ra dähemm schlacht get.

Mir stobfn sa nei Massquartiere wu sa enn ganzn Toch rümmhänga un nedd wüssn wos da treib sölln, lassn sa monate- un jahrelang wart bis sa wüssn ob sa dablei könnä un lossn sa sich kee Gald verdian, damits ra aweng besser get. Dös is doch armselig.

Mol ehrlich wos gläbt ihr denn wos mit uns los wär wenn sa mit uns souwos mochetn.

Spätestens noch 4 Wochen tät mer uns die Köpfn nei schlo un auf ölla los gia wus besser get.

Ich ho a kee Lösung für die ganza Probleme. Ober eens wees ich: Wenss mir sou dragged gia tät möichet ich nedd däs die annera a noch über mir schänd tätn un mich

än läbstn los ho wölln. Ich hoffet auf a weng Menschlichkeit un Barmherzigkeit.

A weng Hoffnung däs mir enner hölf tät un versüch tät mich zu verstenn. Un wenn er dös nedd kann, mich wenigstens in Ruh los tät.

Oft hört mer däs die Loid dös Elend auf dara Wald schlimm finna, un däs mer als Einzelner sou gor nix dagechn mach kann.

Mer kann wos dagechn moch. Nämlich die Flüchtling die zu uns kumma menschenwürdig behandel un ra däs Gfühl ga däs sa willkomma senn, egal wies mitera weiterged un wärüm sa kumma senn.

Vielleicht brauchn wir jo aa mal widder die annera un sen auf dara ihr Menschlichkeit ogewiesn.

Also denkt dro, wenn er demnächst odder vielleicht hoid scho solch Loid in eura Dörfer begehnt:

Behanl die Loid ümmer sou, wie du selber behandelt war möichet und bedenk dabei: nedd Armseligkeit möchtn Menschen selig sondern Barmherzigkeit.

Außerdem hom mir nochn Krieg es aa gschofft souviel Flüchtling aufzunamma.

Es wär doch gelocht, wenn mir dös dösmal net hiekriech tätn.

Bis Bald
EUER ANGNES



Bilderrätsel

Meistens erhalten wir so 2 bis 3 Einsendungen zu unserer Rätselseite.

Es würde uns interessieren, wieviel Leser überhaupt versuchen die Rätsel zu lösen, was schwierig sein dürfte.

Deshalb würden wir uns über Zusendungen freuen. Wenn sie keine Postkarte schicken wollen, dann per Mail. Wenn sie damit nicht vertraut sind, aktivieren Sie doch mal ihre Kinder- und Kindeskindern bzw. die des Nachbarn.

Die sollen die Lösung per Mail schicken, was das Einfachste ist. Auf diese Art und Weise könnte man auch die Jugend für ihre nähere Heimat interessieren. Einen Versuch wär's wert.

Doch nun zum heutigen Rätsel. Diesmal haben wir etwas verborgene Kleinode des Schweinfurter Oberlan-

des ins Bild gesetzt. Fünf Kapellen aus fünf verschiedenen Gemeinden.

Ich bin mir sicher, dass die Kenner unserer Orte kein Problem damit haben werden.

So wie Thomas Brückner aus Birnfeld der wieder alle fünf Bilder erkannt hat und einer unserer treuesten Rätselter ist.

Ein treuer Leser aus Schonungen hat diesmal, was ungewöhnlich ist, nicht alle Bilder erkannt.



1



2



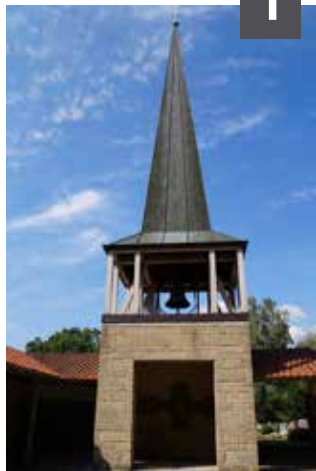
3



4



5



1



2



3



4



5

Nun zur Lösung des letzten Bilderrätsels:

1. Kriegerdenkmal in Rannungen
2. Marienstatue bei Löffelsterz
3. Kirchturm der evang. Kirche in Maßbach
4. Marterle am Ortsausgang von Ebertshausen Richtung Ellertshäuser See
5. Kerlachkapelle Stadtlauringen

Weinverkauf in Ebertshausen

Monika Hofmann

Haßbergstr. 2
97532 Ebertshausen
Tel. 09724-2379

Mo. - Fr. von 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

ALLE WEINE AUCH IN GESCHENKVERPACKUNGEN LIEFERBAR



Frankenweine von



BEHRINGER
IHR WEINHAUS & RESTAURANT

Schreinerei

KLÖFFEL

EGON



Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

Auslagestellen OberLandKurier

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apotheke

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Lebensmittel Hummel, Hesselbach
Banken; Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und Ne-
wiger; Bäckereien Ludwig und Schmitt;
Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
Sanitär Schüller;
Schuhhaus Schad; Haarschneiderei;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei

Thundorf

„Altes Häusle“

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädele

Schweinfurt

Fachhochschule

und in allen Rathäusern.

werk markt

Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe

dittmar

Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Praxis für Zahnerhaltung

Järgergarten 46
97711 Maßbach

Zahnarztpraxis
Kende & Dr. Hey

Telefon: 09735 - 325

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

www.tauchschule-thomas.de

Tauchschule
Thomas



... auf Kurs!

Das
Original!

TATÜTA

Nähanleitung für eine Taschentuchtasche



Hallo Nähbegeisterte!

Diese Tatüta darf in keiner Handtasche fehlen, denn eine Packung Tempotaschentücher ist in fast jeder gut sortierten Damenhandtasche zu finden.



Jetzt noch die Ecken abnähen, wie im Bild gezeigt, die Naht ist 2 cm lang und wird am Anfang und Ende verriegelt.

Die Ecken werden nicht zurück geschnitten.

Das Täschchen noch auf rechts wenden, fertig!

Wir brauchen:

Stoff 16cm x 16cm

Schrägband 42cm (16cm, 16cm, 10cm)

Wir nähen die beiden langen Schrägbänder an den zwei gegenüberliegenden Kanten des Stoffs an. Das kurze

Stück Band nähen wir längs zu und setzen es als Schlaufe auf die Mitte wie auf dem Bild gezeigt. Nun legen wir die Kanten mit dem Band zur Mitte und nähen es mit 1 cm Nahtzugabe zu. Die gegenüberliegende Seite mit der Schlaufe auch.

Viel Spaß beim Nähen!

EURE SANDRA



Das Gasthaus Am Naturpark Hassberge



Gasthaus "Zum Schmittbrunnen"

97491 Happertshausen, Tel. (09523) 74 16

Öffnungszeiten: FR./SA. ab 18 Uhr

Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Bei Familienfeiern oder größeren Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten gerne für Sie da!



Nur noch wenige Plätze frei

Nähkurs Seestern-Tracht für Damen und Herren

Eine eigene fränkische Tracht nähen...

Nehmen Sie dieses Angebot der Ideenwerkstatt Seestern - Arbeitskreis zur Vernetzung der Dörfer rund um den Ellertshäuser See - wahr.

Insgesamt zwei Nähkurse sind noch geplant, bei der Damen- und Herren-

trachten mit individueller Note und professioneller Unterstützung gefertigt werden können. Für die Teilnehmer wurde eine Förderung von der Unterfränkischen Kulturstiftung in Aussicht gestellt.

Die Kurse sind für Herbst 2015 und Anfang des Jahres 2016 geplant.

Anmeldung und Information:

Ideenwerkstatt Seestern

Ute Weisensee,

Tel. 09724/ 426

E-Mail:

ute@hackschnitzel-weisensee.de



Hundesport

- Jetzt in Stadtlauringen

Agility, der Hundesport, der sich in Deutschland großer Beliebtheit erfreut, kann nun auch in Stadtlauringen erlernt werden. Corina Jäger verfügt über jahrelange Trainer- und Turnierfahrung. Moderne Trainingsmethoden bringt Sie von zahlreichen Weiterbildungen bei namhaften



Größen des Agilitysports mit, die sie gerne an ihre Trainingsteilnehmer weitergibt. Das wichtigste jedoch, so Corina Jäger, ist dass Mensch und Hund Freude am gemeinsamen Erleben haben. Und das ist in ihrer

Hundeschule „Active Dogs“ auch wetterunabhängig in einer Reithalle möglich.

Unverbindlich zu einer Schnupperstunde anmelden können Sie sich unter 0172 160 66 84.

Neue Sitzbänke in Ebertshausen

rund um den Brunnen am neuen Waaghäusle

Passend zu den Figuren am Waaghäusle und zu den Ortseingangsschildern, wurden neue Bänke aus Stahl und wetterbeständigem Holz rund um den Brunnen in Eigenregie gebaut.

Maßgeblich beteiligt waren Alexander und Werner Dietz, Benno und Alois Memmel.



Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes	
Inhaber	
Gründungsjahr	
Anzahl der Mitarbeiter	

Göbel Karosserie +
Lackierfachbetrieb

Andreas Göbel

2007 in Ebertshausen
seit 2011 in Stadtlauringen

4

Standort

97488 Stadtlauringen • Am Tonwerk 6

Unsere Leistungen *Smart Repair • Unfallinstandsetzung •
Reparatur- und Schadensabwicklung mit der Versicherung bei
Wild-, Kasko- und Haftpflichtschaden*

Dafür stehen wir

*fachgerechte Beratung • modernste Lackier- und
Ausbeultechnik • Qualität und Kundenzufriedenheit*

Das verbindet uns mit dem
Schweinfurter Oberland

*die Nähe
zu den Kunden und die gute
Zusammenarbeit mit den Firmen*

Das Schweinfurter Oberland braucht

*junge dynamische
Unternehmer*

Unser Wunsch für den OberlandKurier

weiterhin interessante Geschichten aus der Region Oberland



**So weit lassen wir
es nicht kommen!**

**...wenn es um Lack und
Karosserie geht! Kommen Sie
einfach vorbei – wir beraten
Sie ganz bodenständig!**

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Am Tonwerk | 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 / 907 84 31 | Fax: 09724 / 907 90 57
Mobil: 0173 / 675 01 87
Mail: info@göbel-karosserie-lack.de



www.göbel-karosserie-lack.de

Wir verarbeiten



Buchvorstellung

Donnerstag, 15. Oktober, in Schonungen

Donnerstag, 14. Oktober 1943:

Rund 230 Bomber der amerikanischen Luftwaffe werfen beim zweiten großen Luftangriff auf Schweinfurt ihre Bomben über der Stadt ab.

Die Amerikaner verloren an diesem Tag, der als Schwarzer Donnerstag in die amerikanische Geschichte einging, auf dem langen Hin- und Rückflug 60 Bomber. Weitere 17 hatten nach der Rückkehr auf die Stützpunkte in England nur noch Schrottwert. Eine ganze Reihe weiterer Bomber war zum Teil stark beschädigt.

Unter den abgeschossenen Bombern mit jeweils zehn Mann an Bord befand sich „Der Bomber von Hausen“. Drei tote Mitglieder der Besatzung werden unter dem Rumpf in der Flurabteilung Schindesel im Ottenhäuser Grund gefunden. Ein Besatzungsmitglied war „der Amerikaner, der in Sennfeld tot vom Himmel fiel“. Für die Bewohner in beiden Dörfern war dies ein eindrucksvolles Kriegserlebnis.

Norbert Vollmann und Douglas Dashwood-Howard können dazu viele interessante Einzelheiten berichten.

Herzliche Einladung zum Vortrag!



Der Bomber von Hausen
und der Amerikaner, der in Sennfeld tot vom Himmel fiel

Ein Vortrag von Norbert Vollmann und Douglas Dashwood-Howard

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 19.00 Uhr
Sportheim Hausen, Friedhofstraße, 97453 Schonungen

Eintritt frei!

Heimatkundlicher Arbeitskreis Schonungen
Heimatkundlicher Arbeitskreis Sennfeld e. V.

Restaurant Seeblick



Kein Ruhetag • Internationale Küche

Inhaber: Fam. Tsiavos
Uferstraße 1
97488 Stadtlauringen
Telefon: 09724 / 9072088

Öffnungszeiten:
Täglich 11 - 24.00 Uhr
Warme Küche: 11 - 14.30 Uhr
17 - 22.00 Uhr



Therapie-Zentrum Blaßdörfer

Logopädie, Physio- und Ergotherapie

97702 Münnerstadt
Deutschhermstraße 1
Tel.: 09733-787363

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

97711 Maßbach
Poppenlauerer Str. 4
Tel.: 09735-1606

8 Mal in der Region 2 Mal im Schweinfurter Oberland

Heim- und Hausbesuche

... seit 36 Jahren!

www.blasdoerfer.com

Auf der Suche nach der perfekten Fotoaufnahme

Ferienstimmung am Ellertshäuser See



Am 05. August wurde im Rahmen des Ferienspaß' 2015 ein Fotoworkshop der Ideenwerkstatt Seestern für Kinder aus den Gemeinden des Schweinfurter Oberlandes organisiert. Mit Spannung und Vorfreude trafen sich die 20 Jungen und Mädchen am Ellertshäuser See. Durch nützliche Tipps des Foto-Coaches Gudrun Zimmermann tauchten sie in die spannende Welt der Fotografie ein.

Nach einer kurzen Einweisung über die Bedienung und Einstellung der Kamera durch Frau Zimmermann teilte sie die 20 Jungen und Mädchen in 3 Gruppen ein. Jeder kleine Fotograf sollte zwei Fotos der fünf vorgegebenen Themen Wasser in Bewegung, Spielen am See, Leben im Sand, Waldgeflüster und Lebewesen schießen. Der 12-Jährige Philipp Stampf stürmte begeistert in der Gruppe von Frau Zimmermann vor und brachte

das Wasserspiel des Spielplatzes am Ellertshäuser See als perfektes Fotomotiv für das Thema Wasser in Bewegung als Beispiel. Eine sehr kreative Idee! Denn alle 7 Kinder der Gruppe ließen sich mitreißen und machten sich eifrig daran, das Wasserrad zu drehen und die Wasserbewegungen dabei zu fotografieren. Frau Zimmermann erklärte dabei Begriffe wie Zoom, Perspektive oder „Goldener Schnitt“. Die Tipps wurden gleich erfolgreich umgesetzt. Für das Thema Spielen am See war das Klettergerüst das perfekte Hilfsmittel für ein gutes Foto. Und so wurde gerutscht, gesprungen, geklettert und sich versteckt. Immer dabei – die eigene Fotokamera. So entstanden lustige Fotos, auf denen den Kindern der Spaß anzusehen war. Vor allem das

gegenseitige Modell-Stehen war für die 11-Jährige Minu-Lucy und die 10-Jährige Jana spannend. In Ute Weißensees

Gruppe entdeckten die kleinen Fotografen sogar ein Taubenschwänzchen an einer Blüte. Sie erklärte, dass der

Falter wegen seines auffälligen Flugverhaltens und seinem langen Rüssel



auch Kolibrischwärmer genannt wird. Die Kinder merkten, dass es gar nicht



so leicht war mit der Kamera diesen flinken Falter einzufangen. Einigen gelang dies dennoch. Im Waldstück versammelte Julia Haufenrichter ihre Gruppe

und zeigte den Kindern aus welcher Perspektive sie einen Baum ablichten können: Da gab es zum Beispiel die





Froschperspektive, bei welcher man von unten nach oben in die Baumkronen fotografiert. Apropos Frosch ... An einem Baumstumpf fand die Gruppe einen kleinen Erdfrosch, der gleich auf die Hand

freudiger wurden sie auch: So diente auch Betreuerin Ute Weißensee als Modell für Porträtaufnahmen. Nach der erfolgreichen Suche nach dem perfekten Bild, wurden im Segelclub am Ellertshäuser See, bei Getränken und Kuchen schließlich die schönsten Bilder der Kinder auf Leinwand angeschaut und von Frau Zimmermann weitere Tipps

HANNAH GRÜBL
Praktikantin Schweinfurter OberLand

Bilder: Hannah Grübl, Julia Hafenrichter



genommen wurde. Jeder schoss noch schnell ein Foto, bevor der kleine Frosch wieder weitersprang. Am Ellertshäuser See gab es sehr viele unterschiedliche Motive zu entdecken.



dazu gegeben. Eine Auswahl der schönsten Bilder der Kinder wird in der nächsten Ausgabe des Oberlandkuriers gezeigt. Ein besonderer Dank gilt



Je mehr die Kinder mit ihrer Fotokamera probierten, desto experimentier-

auch dem Segelclub Ellertshäuser See-Schweinfurt e.V. für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Üchtelhausen Ansprechpartner: René Schäd 09720/ 910013 rene.schaed@uechtelhausen.de

Hoppachshof

An der Zeil 23	priv. B.	753 m ²
An der Zeil 27	priv. B.	724 m ²

Madenhausen

Mittelseeweg 12	gm. B.	758 m ²
Mittelseeweg 17	gm. B.	851 m ²
Mittelseeweg 19	gm. B.	858 m ²
Mittelseeweg 21	gm. B.	889 m ²

Üchtelhausen

Ahornstr. 4 b	priv. B.	409 m ²
Blumenstr. 6	priv. B.	659 m ²
Rosengäßchen 1	gm. B.	635 m ²
Sonnenleite 28	priv. B.	599 m ²
Katzenklinge 16	priv. B.	616 m ²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6	priv. B.	963 m ²
Brönnhofstr. 29	priv. B.	691 m ²

Zell

Am Baumgarten 2	priv. B.	1417 m ²
Am Pfarrgarten 3	priv. B.	835 m ²
Am Rößweg 15	gm. B.	443 m ²
Am Rößweg 19	gm. B.	471 m ²
Am Weigert 20	priv. B.	688 m ²
Obere Leite 3	gm. B.	412 m ²
Obere Leite 5	gm. B.	701 m ²
Obere Leite 8	gm. B.	958 m ²
Obere Leite 10	gm. B.	673 m ²
Oberer Weinbergsweg 15	priv. B.	638 m ²
Oberer Weinbergsweg 22	priv. B.	758 m ²
Hohe Leite 4	gm. B.	715 m ²
Hohe Leite 7	gm. B.	710 m ²
Talstraße 43	priv. B.	895 m ²
Talstraße 42	priv. B.	848 m ²

Gemeinde Schonungen Ansprechpartner: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de
Sandra Ledermann 09721/7570322 sandra.ledermann@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25	Bgrd.	ca. 830 m ²
Buchental 27	Bgrd.	ca. 794 m ²
Grobesberg 12	Bgrd.	ca. 508 m ²
Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh.		ca. 2540 m ²
Hauptstraße 6	Wh.	ca. 438 m ²
Hausener Straße 14	Bgrd.	ca. 917 m ²
Hochleite 9 – 11	Bgrd.	ca. 770 m ²
Kreuzberggring 47	Bgrd.	ca. 549 m ²
Steinweg 41	Bgrd.	ca. 867 m ²
Schrotberg 35	Bgrd.	ca. 1.360 m ²
Werlingstraße 3	Wh.	ca. 314 m ²
Werlingstraße 5	Egtw.	ca. 48 m ²
Werlingstraße 7	Egtw.	ca. 64 m ²
Reichelshof 7 a	Bgrd.	ca. 2000 m ²

Mainberg

Liborius-Wagner-Straße 8	Bgrd.	ca. 680 m ²
Sonnenteller 11/13	Wh.	ca. 1811 m ²
Am Plan 2	Wh.	ca. 464 m ²
Am Plan 4	Wh.	ca. 464 m ²
Am Schulberg 5	Wh.	ca. 208 m ²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15	Bgrd.	ca. 791 m ²
Schonunger Pfad 16	Bgrd.	ca. 906 m ²
Frohnberg 6	Bgrd.	ca. 734 m ²
Untere Weinbergleite 2a	Bgrd.	ca. 470 m ²
Untere Weinbergleite 10	Bgrd.	ca. 633 m ²
Wildenstall 3	Bgrd.	ca. 994 m ²
Zant 1	gmdl. B.	ca. 607 m ²
Zant 5	gmdl. B.	ca. 605 m ²
Kirchberg 29	Bgrd.	ca. 745 m ²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4	Bgrd.	ca. 618 m ²
Schlettach 7	Bgrd.	ca. 887 m ²
Schlettach 8	Bgrd.	ca. 862 m ²
Schlettach 10	Bgrd.	ca. 715 m ²
Wiesengarten 5	Wh.	ca. 1146 m ²

Forst

Untere Straße 22	Wh.	ca. 570 m ²
Rhönstraße 22	Wh.	ca. 558 m ²
Brunnenstraße	Wh. ohne G.	ca. 170 m ²
Forster Weg 19	Bgrd.	ca. 677 m ²
Kirchstraße 14	Wh.	ca. 480 m ²
Kirchstr. zwischen 9 und 11	Bgrd.	ca. 500 m ²

Löffelsterz

Am Thörllich 10	Bgrd.	ca. 638 m ²
Ebertshäuser Straße 12	Efh.	ca. 639 m ²
Gänsig 19	Gew.Gr.	ca. 2773 m ²
Löffelsterzer Hauptstraße 9	gm. Wh.	ca. 200 m ²

mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen

Hausen

Anton-Weber-Str. 25	Bgrd.	ca. 786 m ²
Hausener Hauptstraße 30	Wh.	ca. 110 m ²
Hausener Hauptstraße 40	Wh.+	ca. 910 m ²
	Waldst.	ca. 1.476 m ²
Hartstraße 3	Bgrd.	ca. 652 m ²
Hartstraße 27	Bgrd.	ca. 996 m ²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61	Wh.	ca. 1000 m ²
Bürgstraße 14	Bgrd.	ca. 838 m ²
Langer Weg 18	Bgrd.	ca. 612 m ²
Langer Weg 20	Bgrd.	ca. 636 m ²

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 1	Bgrd.	2042 m ²
Am alten Berg 20	Bgrd.	833 m ²
Bauholzrangen 1	Bgrd.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²
Eichelberg 1	Bgrd.	1374 m ²
Eichelberg 2	Bgrd.	929 m ²
Eichelberg 3	Bgrd.	896 m ²
Eichelberg 5	Bgrd.	721 m ²
Eichelberg 8	Bgrd.	755 m ²
Eichelberg 9	Bgrd.	765 m ²
Eichelberg 10	Bgrd.	621 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Birnfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 12	Bgrd.	604 m ²

Mailes

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²
----------------	-------	--------------------

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

Oberlauringen

Weihersbach 3	Bgrd.	1184 m ²
Weihersbach 7	Bgrd.	770 m ²
Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 13	Bgrd.	813 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Steinrangen 17	Bgrd.	628 m ²

Markt Maßbach Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Gottfried-Stahlschmidt-Str. 31	Bgrd.	1.074 m ²
Pfarrer-Barthels-Str. 5	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 2	Bgrd.	629 m ²
An der Centleite 4	Bgrd.	656 m ²
Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1	Bgrd.	1.018 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²
Dr.-Benckiser-Str. 20	Bgrd.	837 m ²
Kretzerstraße 8	Bgrd.	1.140 m ²
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m ²
Schalksberg - Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m ²
Schalksberg - Forst	WE.Gr.	7.429 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	805 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	839 m ²
Untere Aubergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Nähe Weichtungerbergstr.	Bgrd.	498 m ²

Maßbacher Weg 6	Bgrd.	945 m ²
Maßbacher Weg 4	Bgrd.	909 m ²
Maßbacher Weg 5	Bgrd.	846 m ²
Maßbacher Weg 2	Bgrd.	998 m ²
Hauptstraße 64	ält. Bauernh.	698 m ²

Volkershausen

Am Tiefen Graben 9	Bgrd.	1.103 m ²
Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²
Brunnrangenstr. 30	Bgrd.	801 m ²

Weichtungen

Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 12	Bgrd.	834 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
Pater-Lucius-Straße 7	Bgrd.	300 m ²
Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLand Kurier

Gemeinde Thundorf Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 11	Bgrd.	726 m ²
Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²
Schloßfeld 4	Bgrd.	762 m ²

Rothhausen

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m ²
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m ²

Theinfeld

Wechselgarten 7	Bgrd.	731 m ²
Wechselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Wechselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
Wechselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²



Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.lkkissingen.rhoen-saale.net/Wirtschaft--Arbeit/Mitten-im-Ort---mitten-im-Leben

ABKÜRZUNGEN

gmdl. B. gemeindliches Baugrundstück;
Wh. Wohnhaus; **priv. B.** privates Baugrundstück;
Bgrd. Baugrundstück; **Mfh.** Mehrfamilienwohnhaus;
Efh. Einfamilienwohnhaus; **Egtw.** Eigentumswohnung; **Gew.Gr.** Gewerbegrundstück;
WE.Gr. Wochenendgrundstück



Unsere zertifizierten Unternehmen beraten Sie bei Ihrem individuellen Eigenheim,

...sowie bei



**Zwei starke Partner
Ein Team**

Mühlweg 6
97720 Nüdlingen
☎ 0971-71620

www.holz-bau-schaefer.de

*Bauen Sie auf uns,
wir bauen für Sie!*



- Dachaufstockungen
- Zimmereiarbeiten
- Holzabbund
- Bedachungen

**Sonntag,
13.09.
2015**

Floh- und Troedel- markt in Maßbach

Seit mehr 20 Jahren veranstaltet der Musikverein Maßbach den traditionellen Flohmarkt am Festplatz gegenüber der Lauertalhalle, ab 7.00 Uhr.

Immer am zweiten Septemberwochenende wird in Maßbach die Kirchweih gefeiert.

Anlässlich dieser Tradition kommen mehr als 150 flohmarktbegeisterte Aussteller nach Maßbach.

In manchen Jahren haben mehr als 3.000 Besucher die Stände besucht und durchstöbert.

Für das leibliche Wohl ist mit Bratwürsten und Steaks und einem kühlen Getränk bestens gesorgt. Kaffee und Kuchen dürfen nicht fehlen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Verkaufen kann übrigens jedermann, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Veranstalter ist der Musikverein Maßbach e.V.



Die regionale Nr. 1



frank-
stickdesign.de

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen



Am Salzpfad 5 • 97711 Thundorf
Tel.: 09724/1803 • Mobil: 0175/2128798
Fax: 09724/7148 • getraenke-goebel@freenet.de

Für Ihre Vereins- & Familienfeste
können Sie das Festzubehör ausleihen:

Kühlwagen	•	Stehtische
Ausschankwagen	•	Kühlschränke
Bänke mit Lehne	•	Durchlaufkühler
Garnituren	•	Krüge
Theken	•	Gläser

Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet
bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Aus eigenem Revier!

- Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch
- **Wild aus den Haßbergen auch küchenfertig zubereitet**
- Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Volker Steigmeier
Telefon (0 97 24) 26 71 und (01 73) 6 66 29 61

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 • 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Jetzt selber testen:
Die Sparkassen-App.

TESTSIEGER

Zusammen mit der App Sparkasse+

Stiftung
Warentest

GUT (2,1)

Finanztest

1

Sparkasse
für Android, Version 2.3.3
im Test:
18 Android Banking Apps
Qualitätsurteil:
2 gut, 11 befriedigend,
5 mangelhaft

www.test.de

15DX31

Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App und viele
weitere Zusatzfunktionen entdecken.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile* wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-sw.de.
Menschen verstehen. Zukunft denken. Sicherheit geben. Sparkasse Schweinfurt.

Wenn`s um Geld geht



**Sparkasse
Schweinfurt**

*Funktionsumfang je nach Sparkasse unterschiedlich.

